



# „Konzern“

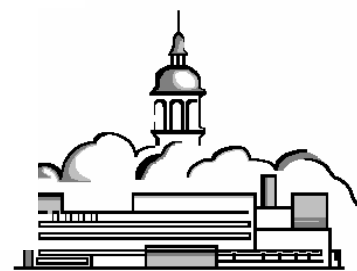


Lokale Nahverkehrsgesellschaft  
Kreis Limburg-Weilburg GmbH

## LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG



Gesellschaft für Ausbildung und  
Beschäftigung mbH



Die Klinik im Grünen  
Kreiskrankenhaus Weilburg

# BETEILIGUNGSBERICHT 2007

	<b>Seite</b>
<b>1. Allgemeines</b>	
1.1 Rechts- und Organisationsformen	3 - 4
1.2 Erklärung zur Rechnungslegung	5 - 6
<b>2. Eigenbetriebe</b>	
2.1 Abfallwirtschaft Limburg-Weilburg	7 - 9
<b>3. Kapitalgesellschaften</b>	
3.1 Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung GmbH	10 - 12 (31.12.2005)
3.1.1 Profil GmbH (Tochtergesellschaft der GAB)	13 - 14
3.1.2 BBG Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft (Tochter der GAB)	15 - 16
3.2 Hallenbad Diez – Limburg GmbH	17 - 20
3.3 Kreishallenbad Weilburg GmbH	21 - 23
3.4 Lokale Nahverkehrsgesellschaft GmbH	24 - 26 (31.12.2005)
3.4.1 Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (Tochter der LNG)	27 - 28 (31.12.2005)
3.5 Nassauische Heimstätte GmbH	29 - 30
3.6 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	31 - 32
3.7 Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg GmbH	33 - 35
3.8 KIG – Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg	36 - 37
3.8.1 KIG II – Kreisimmobiliengesellschaft Limburg-Weilburg	38 - 39
<b>4. Zweckverbände</b>	
4.1 Abwasserverband Christianshütte	40
4.2 Ferienland Westerwald-Lahn-Taunus	41
4.3 Gesellschaft Hochtaunusstrasse	42
4.4 Kommunales Gebietsrechenzentrum Wiesbaden	43
4.5 Kommunale Informationsverarbeitung	43
4.6 Naturpark Hochtaunus	44
4.7 Regionalversammlung Mittelhessen	45
4.8 Tierkörperbeseitigung	46
<b>5. Genossenschaften</b>	
5.1 Spar- und Bauverein Wetzlar- Weilburg eG	47
5.2 Vereinigte Volksbank Limburg eG	47
5.3 Frankfurter Volksbank eG	47
<b>6. Sondervermögen</b>	
6.1 Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, -Hessenklinik-	48 - 50
6.1.1 KSB - Klinik-Service-Betriebe GmbH	51 - 53
6.1.2. Dienstleistungsgesellschaft mbH hess. Krankenhäuser, Hofheim	54 - 56
6.1.3. Clinicpartner Einkaufsgenossenschaft, Gladbeck	57
<b>7. Kreissparkassen</b>	
7.1 Kreissparkasse Limburg	58
7.2 Kreissparkasse Weilburg	59
7.3 Nassauische Sparkasse	60
7.3.1 ZVN Finanz GmbH	61
<b>8. Kreisvolkshochschulen</b>	
8.1 Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg	62
<b>9. Mitgliedschaften, Vereine</b>	
9.1 Zusammenstellung der Mitgliedschaften	63
<b>10. Sonstiges/Ausblick</b>	
10.1 ARGE	64



Basierend auf den Änderungen der Hessischen Gemeindeordnung durch den Hessischen Landtag sind für die Information der Politik und der Öffentlichkeit jährliche Berichte über Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen zu erstellen.

Um das „neue Steuerungsmodell“ effizient anzuwenden haben wir ein Controlling implementiert.

Der politische Steuerungsanspruch gründet letztlich auf umfassendem Informationsfluss. Von daher ist die Vorlage des nachfolgenden Beteiligungsberichts auch unter diesem Gesichtspunkt zu sehen. In diesem Jahr war das Ziel, die Informationen über die Beteiligungen und Gesellschaften aktueller als bisher abzubilden. Noch ist das nicht ganz gelungen, jedoch arbeiten wir daran, dies in den künftigen Jahren vollumfänglich zu erreichen.

Haben wir uns bislang auf den Stichtag vorletzter Kalenderjahresschluss beschränkt, gilt ab diesem Jahr das letzte Kalenderjahresende, aktuell der 31.12.2006, als Stichtag.

Für Beteiligungen, die noch nicht die entsprechenden Angaben liefern konnten, haben wir, soweit möglich, zumindest die vorläufigen Zahlen des Jahres 2006 abgebildet.

Gliederungsgrundlage des Berichtes sind die unterschiedlichen Gesellschaftsformen der Beteiligungen.

Durch die Umstellung auf die kaufmännische Buchhaltung (Doppik) zum 01. Januar 2009, werden die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen im „konsolidierten Konzernabschluss“ wieder zu finden sein.

Somit bitten wir Sie, diesen dritten Beteiligungsbericht als Fortschreibung des Weges hin zu dem „Neuen Steuerungsmodell“ zu betrachten.

Für Ihre Anregungen und Wünsche an diesen Beteiligungsbericht stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir sehen dies als aktive, gestaltende Teilnahme Dritter im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Berichtswesens im Fachdienst „Finanzen und Controlling“ an.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine informative - und durchaus kritische - Lektüre.

Limburg im September 2007

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Michel'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Manfred Michel  
- Landrat -

Ansprechpartner:

Gerhard Bill 296 -184

Lutz Keck -174

## **1. ALLGEMEINES**

### **1.1 RECHTS- UND ORGANISATIONSFORMEN**

---

## **Rechts- und Organisationsformen**

Folgende Rechts- und Organisationsformen gibt es bei den Beteiligungen im Landkreis Limburg-Weilburg:

### **EIGENBETRIEBE**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen des Kreises. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

### **GESELLSCHAFTEN MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG**

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 der HGO jedoch die Regel. Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaften große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z.B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

### **ZWECKVERBÄNDE**

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Versammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16. Dezember 1969 (GVBl. I, Seite 307) zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 1974 (GVBl. I, Seite 241).

## **GENOSSENSCHAFTEN**

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb unmittelbar fördern wollen.

## **EINGETRAGENE VEREINE**

Vereine sind auf Dauer angelegte freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, wobei der Zweck vom jeweiligen Mitgliederbestand unabhängig ist. Organe bei den Vereinen sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Rechtsfähigkeit wird durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht erlangt.

## 1.2 ERKLÄRUNG ZUR RECHNUNGSLEGUNG

---

### Erklärungen zur Rechnungslegung (kaufmännische Buchführung)

Die Zweck-, Wasser- und Bodenverbände bedienen sich in der Regel der kameralen Buchführung (einfache Buchführung) nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung, der Gemeindehaushalts- und der Gemeindekassenverordnung. Bei der einfachen Buchführung steht primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Periodenerfolg wird ausschließlich durch den Vermögensausgleich ermittelt.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres hat der Verband die **JAHRESRECHNUNG** nach den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts aufzustellen. In ihr sind das Ergebnis der Haushaltswirtschaft und der Stand des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Eigenbetriebe, Gesellschaften und Sparkassen bedienen sich hingegen der kaufmännischen Buchführung (doppelte Buchführung) und erstellen ihren **JAHRESABSCHLUSS** unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erklärt:

### BILANZ

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva). Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und passiven Vermögensgegenstände zu liefern. **AKTIVA** sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („wofür wurden die Mittel verwendet?“), **PASSIVA** sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Bericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das **ANLAGEVERMÖGEN** stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude, Fuhrpark usw. Zum **UMLAUFVERMÖGEN** zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden wie z.B. Bargeld, Bankguthaben usw.

Die **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AUF DER AKTIVSEITE** stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d.h. eine Leistung wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr gezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite - Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position **EIGENKAPITAL** sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z.B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. der Gesellschafter eines Unternehmens oder der Jahresgewinn oder –verlust des Vorjahres.

**RÜCKSTELLUNGEN** sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z.B. Prozesskosten oder Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem eigentlichen Begriff der **VERBINDLICHKEITEN** werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen, auf Lieferungen und Leistungen etc. Zu den **RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AUF DER PASSIVSEITE** gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z.B. im voraus erhaltenen Miete; sie stellen also Leistungsverbindlichkeiten dar.

## **GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG**

Die Gewinn und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge, die aus der Buchführung gewonnen werden, und damit Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs ersichtlich. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV - auch Erfolgsrechnung genannt – dar. Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

## 2. EIGENBETRIEBE

### 2.1 ABFALLWIRTSCHAFT LIMBURG-WEILBURG

---

<b>Rechtsform</b>	Eigenbetrieb des Landkreises Limburg-Weilburg
<b>gegründet</b>	15.12.1995
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 971.454,58 €
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Der Abfallwirtschaftsbetrieb Limburg-Weilburg (AWB) stellt die geordnete Abfallbewirtschaftung im Kreisgebiet nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicher. Hierzu gehören insbesondere folgende Aufgaben: a) die Erfassung, Verwertung und Entsorgung von gewerblichen und häuslichen Abfällen, b) die Errichtung, der Ausbau und Betrieb von Deponien, Abfallbehandlungs-, Bauschuttverwertungs- und Kompostierungsanlagen, c) die planerische und technische Konzeption der Abfallwirtschaft (Abfallwirtschaftskonzept, Abfallsatzung, Verfahren der Abfalltechnik), d) die Abfallberatung e) die Erbringung der für die vorgenannten Aufgabenbereiche erforderlichen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen
<b>Besetzung der Organe</b>	<p><b>Vorsitzender</b>  Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter (bis 12/2006)  Manfred Michel, Landrat (von 01/2007 bis 04/2007)  Helmut Jung, Erster Kreisbeigeordneter (ab 05/2007)</p> <p><b>Kreisbeigeordnete</b>  Markus Sabel (bis 11.07.06)  Werner Wittayer (bis 11.07.06)</p> <p>Ruprecht Keller (ab 12.07.06)  Bernd Bausch (ab 12.07.06)</p>
<b>Kreistagsabgeordnete</b>	<p>Ruprecht Keller (bis 11.07.06)  Oliver Jung (bis 11.07.06)  Martina Hartmann-Menz (bis 11.07.06)</p> <p>Rüdiger Brühl  Reinhold Ketter  Karl-Heinz Groh  Dr. Ralf Bletz (ab 12.07.06)  Armin Müller (ab 12.07.06)  Jürgen Dumeier (ab 12.07.06)</p>
<b>Sachkundige Bürger</b>	<p>Prof. Dr. Günter Papke (bis 11.07.06)  Günther Schmidt (bis 11.07.06)</p> <p>Martin Rudersdorf  Oliver Jung (ab 12.07.06)  Horst Kaiser (ab 12.07.06)</p>



**Mitglieder des Personalrates**Udo Bußweiler  
Rainer Hennemann**Betriebsleitung**Bernd Caliarì,  
Georg Hohmann, Stellvertreter

<b>Bilanz des AWB Limburg</b>	<b>2006 <sup>1)</sup></b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
<b>Aktiva</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.875</b>	<b>16.800</b>	<b>19.348</b>
Vorräte	4	4	4
Forderungen	6.743	6.670	8.755
Wertpapiere	15.800	18.800	11.500
Kassenbestand	5.000	4.661	4.131
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>27.547</b>	<b>30.135</b>	<b>24.389</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3,4</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37.425</b>	<b>46.938</b>	<b>43.810</b>

<b>Passiva</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Stammkapital	972	972	972
Verlustvortrag	2.719	0	-193
Gewinnvortrag	0	2.294	0
Jahresgewinn	-734	425	2.487
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.956</b>	<b>3.691</b>	<b>3.265</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>164</b>	<b>212</b>	<b>226</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>22.492</b>	<b>25.939</b>	<b>20.759</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.813</b>	<b>17.096</b>	<b>19.560</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>37.425</b>	<b>46.938</b>	<b>43.810</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Umsatzerlöse	18.056.071,0	22.245.838,0	27.573.592,6
+ sonstige betriebliche Erträge	5.339.948,3	975.789,4	205.770,9
- Materialaufwand	13.699.741,3	11.175.249,1	7.078.707,4
- Personalaufwand	1.179.562,9	1.158.746,4	985.411,6
- Abschreibungen	7.248.388,8	2.770.293,1	7.604.577,3
- sonstige betriebliche Aufwendungen	2.140.344,9	7.466.572,4	10.657.582,4
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	924.286,8	781.508,9	308.686,3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	778.406,1	997.999,7	1.267.109,5
- Sonstige Steuern	8.167,5	9.000,5	8.142,1

<b>Jahresgewinn-/fehlbetrag</b>	<b>-734.305,3</b>	<b>425.275,3</b>	<b>2.486.519,4</b>
---------------------------------	-------------------	------------------	--------------------

**Auswirkung auf den Kreishaushalt<sup>\*)</sup>**

Der Jahresverlust 2006 in Höhe von 734.305,3€ soll – vorbehaltlich des Kreistagsbeschlusses – aus der Gebührenaussgleichsrücklage abgedeckt werden. Somit verringert sich der hier bislang eingestellte Betrag auf 1.984.797,7 €

**Auszug aus dem Lagebericht 2006**

Nachdem der Hessische Verwaltungsgerichtshof (VGH) den § 18, Absatz 3, Buchstaben a) und b) der Abfall- und Gebührensatzung vom 13.11.2001 für die Jahre 2002 bis 2004 für nichtig erklärt hat, wurde die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG mit der Erstellung einer ersetzenden Satzung für den Zeitraum 2002 bis 2004 beauftragt. Da auch die nachfolgende Abfall- und Gebührensatzung vom 05.11.2004 Berechnungen enthält, die vom VGH für bedenklich bzw. unzulässig erachtet wurden, schlug das Büro Schüllermann und Partner AG vor, auch den Zeitraum 2005 und 2006 in die ersetzende Satzung mit einzubeziehen.

Auf der Grundlage der vom Büro Schüllermann und Partner AG nach der „ex ante Methode“ für den Zeitraum 2002 bis 2006 erstellten rückwirkenden Gebührenberechnung hat der Kreistag in seiner Sitzung am 08.12.2006 die Satzung zur rückwirkenden Änderung der Satzung über die Entsorgung von Abfällen und die Erhebung von Gebühren im Landkreis Limburg-Weilburg (Rückwirkende Abfall- und Gebührensatzung) beschlossen und hierdurch die vom VGH für nichtig erklärte Satzungsregelung geheilt. Nach dieser rückwirkenden Abfall- und Gebührensatzung erfolgt keine Gebührenrückzahlung an die Widerspruchsführer. Da bezüglich der rückwirkenden Abfall- und Gebührensatzung ebenfalls ein Antrag auf Normenkontrolle beim VGH gestellt wurde, wurde eine Bescheidung der anhängigen Widersprüche bis zur Entscheidung über den Normenkontrollantrag zurückgestellt.

Beselich, den 23.08.2007  
Caliari, Betriebsleiter

***<sup>\*)</sup> Der geprüfte Bericht 2006 liegt aktuell zwar vor, jedoch ist dieser noch nicht von den Gremien genehmigt. Daher sind die Angaben bzgl. der Zahlen und dem Verlustausgleich nur vorläufig, Änderungen sind indes nicht zu erwarten.***

**Nachrichtlich:**

*Aufgrund der am 15.08.2006 in Kraft getretenen Änderung der Organisationsstruktur der Kreisverwaltung ist beabsichtigt, den Abfallwirtschaftsbetrieb nach Einführung der Doppik (01.01.2009) in den Fachbereich IV – Ländlicher Raum, Bauen und Umwelt – einzugliedern.*

### 3. KAPITALGESELLSCHAFTEN

#### 3.1 GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG UND BESCHÄFTIGUNG GMBH

---

<b>Name des Unternehmens</b>	Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH in Limburg Weilburg																
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mbH																
<b>gegründet</b>	1994																
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 25.850 € (seit 09/2004) Eingetragen HRB 1314, AG Limburg, 10. Mai 1995																
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	ist die qualifizierte Beschäftigung und die berufliche sowie persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen, arbeitslosen und erwerbslosen Jugendlichen und Frauen, die einen beruflichen Wiedereinstieg anstreben, ehemaligen Sozialhilfeempfängern/ und –empfängerinnen , geistig, seelisch und körperlich bzw. mehrfach Behinderten und Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (z.B.: Obdachlose, Alkohol- und andere Drogenabhängige etc.) mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben.																
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	<table> <tr> <td>1. Landkreis Limburg-Weilburg<sup>(*)</sup></td> <td>87,22%</td> </tr> <tr> <td>2. Komitee für Nothilfe Limburg e.V.</td> <td>2,13%</td> </tr> <tr> <td>3. Jugend- und Drogenberatung e.V.</td> <td>2,13%</td> </tr> <tr> <td>4. Diakonieverein Limburg und Umgebung e.V.</td> <td>2,13%</td> </tr> <tr> <td>5. Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V.</td> <td>2,13%</td> </tr> <tr> <td>6. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg</td> <td>2,13%</td> </tr> <tr> <td>7. Arbeiterwohlfahrt Limburg-Weilburg</td> <td>2,13%</td> </tr> <tr> <td>8. Arbeiterwohlfahrt Sozialzentrum Hadamar<sup>(*)</sup></td> <td>0,00%</td> </tr> </table> <p><sup>(*)</sup> Anteil (2,13%) ab 01. Januar 2006 an Landkreis Limburg-Weilburg übergegangen</p>	1. Landkreis Limburg-Weilburg <sup>(*)</sup>	87,22%	2. Komitee für Nothilfe Limburg e.V.	2,13%	3. Jugend- und Drogenberatung e.V.	2,13%	4. Diakonieverein Limburg und Umgebung e.V.	2,13%	5. Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V.	2,13%	6. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg	2,13%	7. Arbeiterwohlfahrt Limburg-Weilburg	2,13%	8. Arbeiterwohlfahrt Sozialzentrum Hadamar <sup>(*)</sup>	0,00%
1. Landkreis Limburg-Weilburg <sup>(*)</sup>	87,22%																
2. Komitee für Nothilfe Limburg e.V.	2,13%																
3. Jugend- und Drogenberatung e.V.	2,13%																
4. Diakonieverein Limburg und Umgebung e.V.	2,13%																
5. Lebenshilfe für geistig Behinderte e.V.	2,13%																
6. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg	2,13%																
7. Arbeiterwohlfahrt Limburg-Weilburg	2,13%																
8. Arbeiterwohlfahrt Sozialzentrum Hadamar <sup>(*)</sup>	0,00%																
<b>Besetzung der Organe</b>																	
Gesellschafterversammlung:	Für den Landkreis Limburg-Weilburg:																
Vorsitzender	Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter/Landrat (Sozialdezernent)																
Aufsichtsrat:																	
Vorsitzender	Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter/Landrat (Sozialdezernent) Edgar Preußner, Leiter des Fachbereiches Vc, - Jugend, Schule, Soziales -stellvertretender Vorsitzender Michael Lohr, Leiter des Fachbereiches II - Finanzen und Gebäudewirtschaft - Dr. Frank Schmidt, (seit 29.09.2004) Karl Nießler, (seit 29.09.2004)																
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Manfred Schmidt, Villmar																
<b>Beteiligungen</b>	<table> <tr> <td>Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH, Limburg,</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>Profil Limburg-Weilburg Beschäftigungsförderungs GmbH, Limburg</td> <td>25%</td> </tr> </table>	Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH, Limburg,	100%	Profil Limburg-Weilburg Beschäftigungsförderungs GmbH, Limburg	25%												
Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH, Limburg,	100%																
Profil Limburg-Weilburg Beschäftigungsförderungs GmbH, Limburg	25%																

## Bilanz der GAB

<b>Aktiva</b>	<b>2006 in €</b>	<b>2005 in €</b>	<b>2004 in €</b>
<b>Anlagevermögen</b>		6.481.579,41	4.999.756,61
<b>Finanzanlagen</b>		19.173,15	19.173,15
Vorräte		33.802,62	34.776,97
Forderungen		637.321,12	792.049,60
Kassenbestand		1.539.711,25	2.181.393,67
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<i>Bericht ist</i>	3.136,32	3.806,84
	<i>aktuell in</i>		
<b>Summe Aktiva</b>	<i>Prüfung</i>	<b>8.715.472,12</b>	<b>8.031.795,12</b>

<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital		25.850,00	25.850,00
Kapitalrücklagen		2.531.365,44	2.424.591,45
Gewinnvortrag		0,00	-11.121,50
Jahresüberschuss		930.870,88	117.895,49
<b>Eigenkapital</b>	<i>Bericht ist</i>	<b>3.488.086,32</b>	<b>2.557.215,44</b>
	<i>aktuell in</i>		
<b>Sonderposten für zweckgebundene Mittel</b>	<i>Prüfung</i>	108.065,91	136.803,84
Rückstellungen		134.408,91	343.254,28
Verbindlichkeiten		4.955.923,48	4.993.776,40
Rechnungsabgrenzungsposten		28.987,50	745,16
<b>Summe Passiva</b>		<b>8.715.472,12</b>	<b>8.031.795,12</b>

Eventualverbindlichkeiten (Treuhandvermögen GAB)		11.788,65	-
--	--	-----------	---

<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>			
+ Umsatzerlöse		5.507.132,25	5.043.316,85
+ andere aktivierte Eigenleistungen		688,66	1.962,54
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	<i>Bericht ist</i>	28.737,93	105.115,39
+ sonstige betriebliche Erträge	<i>aktuell in</i>	233.421,38	121.319,96
- Materialaufwand	<i>Prüfung</i>	377.102,13	348.359,21
- Personalaufwand		3.287.203,76	3.820.175,76
- Abschreibungen		199.445,42	205.627,06
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten		0,00	81.394,86
- Aufwendungen für zweckgebundenen Mittel		0,00	0,00
- sonstige betriebliche Aufwendungen		825.945,54	556.964,71
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.550,73	11.881,16
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und WP des Umlaufvermögens		0,00	12.782,59
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		183.897,98	137.757,33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>993.936,12</b>	<b>120.534,38</b>
- sonstige Steuern		3.065,24	2.638,89
<b>Jahresergebnis</b>		<b>930.870,88</b>	<b>117.895,49</b>

### **Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Folgende Zuschüsse wurden durch den Landkreis Limburg-Weilburg gezahlt:

Zuschuss aus Budget Fachbereich Vc, Jugend, Schule, Soziales in 2005: 1.100.000,00 €

Zuschuss aus Budget Fachbereich Vc, Jugend, Schule, Soziales in 2006: 1.100.000,00 €

Für die Jahre 2007 und 2008 ist ein Haushaltsansatz von jeweils 890.000,00 € eingestellt.

### **Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005**

Mit der Einbindung in die Aufgabenstellung der Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, hier: HARTZ IV, hat sich die Basis für eine verlässliche Vorausschau verbessert. Wie schon im Jahresbericht 2003 erwähnt, gilt es trotz Vereinbarung auf solider Grundlage die GAB durch die Aufgabenstellung der ARGE abzusichern.

Weitere Säulen für die Überlebenskraft der GAB sind die wirtschaftlich rentierlichen Zweckbetriebe, die in gewiss schwieriger Zeit die Erlössituation nochmals beträchtlich steigern konnten. Weitere Erlössteigerungen sind hier nicht mehr zu erwarten, da die Zweckbetriebe zunehmend als Partner für mehr Ausbildung und Beschäftigung in die Pflicht genommen werden und dadurch an Wirtschaftlichkeit einbüßen.

Die wirtschaftliche Ausrichtung und Vorgehensweise für das Entsorgungszentrum haben sich gut bewährt, weil wir keine zu große Abhängigkeit zum kommunalen Auftraggeber (Landkreis) haben aufkommen lassen und uns vermehrt an Industrieaufträge orientiert haben.

Wenn wir weiterhin in guter Qualität und Engagement unsere Dienstleistungen anbieten und uns die Sensibilität für das „Marktgeschehen“ bewahren, ist mir nicht bange auch auf mittelfristiger Basis die GAB abzusichern.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Limburg, im November 2005

Schmidt, Geschäftsführer

### ***Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung***

*Der Landkreis unterstützt die Entwicklung der GAB hin zum Dienstleister unter den o.g. Aspekten und Zielen. Der Zuschuss des Landkreises soll kontinuierlich reduziert werden, was für die Haushaltsjahre ab 2005 erfolgt ist.*

*Ziel bleibt, eine sich selbstfinanzierende Beteiligung anzustreben. Hierfür sehen wir die GAB gut gerüstet.*

***Ein geprüfter Bericht 2006 liegt aktuell noch nicht vor, daher ist der Berichtsstand GAB auf das Geschäftsjahr 2005 beschränkt***

### 3.1.1 PROFIL LIMBURG-WEILBURG BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNGS GMBH

<b>Name des Unternehmens</b>	Profil Limburg-Weilburg Beschäftigungsförderungs GmbH								
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mbH								
<b>gegründet</b>	22. Mai 1998								
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 25.564,59 € Eingetragen HRB 1587, AG Limburg, 25. August 1998								
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Förderung von Arbeit und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und sonstigen Benachteiligungen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt derzeit nicht vermittelbar sind und deren Integration ins Arbeitsleben.								
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	<table border="0"> <tr> <td>1. Jugend- und Drogenberatung e.V.</td> <td>25,00%</td> </tr> <tr> <td>2. Bördner GmbH &amp; Co Besitz- und Verwaltungsgesellschaft, Limburg</td> <td>25,00%</td> </tr> <tr> <td>3. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.</td> <td>25,00%</td> </tr> <tr> <td>4. Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH, Limburg</td> <td>25,00%</td> </tr> </table>	1. Jugend- und Drogenberatung e.V.	25,00%	2. Bördner GmbH & Co Besitz- und Verwaltungsgesellschaft, Limburg	25,00%	3. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.	25,00%	4. Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH, Limburg	25,00%
1. Jugend- und Drogenberatung e.V.	25,00%								
2. Bördner GmbH & Co Besitz- und Verwaltungsgesellschaft, Limburg	25,00%								
3. Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.	25,00%								
4. Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH, Limburg	25,00%								
<b>Geschäftsführung</b>	in 2006: Wolfgang Groebler								
<b>Steuerrechtliche Verhältnisse</b>	Steuernummer FA Gießen: 20 250 91390								

#### Bilanz der Profil GmbH

<b>Aktiva</b>	<b>2006 in €</b>	<b>2005 in €</b>	<b>2004 in €</b>
<b>Umlaufvermögen/Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	2.882,50	0,00	
<b>Finanzanlagen</b>			
Forderungen	68.073,95	9.355,96	7.130,82
Sonstige Vermögensgegenstände	5.450,72	29,03	97.955,89
Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten	28.761,32	72.740,82	39.185,04
Rechnungsabgrenzungsposten	1.392,00	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>106.560,49</b>	<b>82.125,81</b>	<b>144.271,75</b>

<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklagen			
Gewinn-/Verlustvortrag	-70,42	9.905,09	10.111,57
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>30,37</b>	<b>-9.975,51</b>	<b>-206,48</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>12.520,00</b>	<b>31.700,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.985,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>100.152,29</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>63.530,95</b>	<b>23.931,64</b>	<b>8.649,78</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>106.560,49</b>	<b>82.125,81</b>	<b>144.271,75</b>

<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	<b>2006 in €</b>	<b>2005 in €</b>	<b>2004 in €</b>
+ Umsatzerlöse	250.940,90	162.889,94	135.818,26
+ sonstige betriebliche Erträge	34.119,53	0,23	0,09
- Materialaufwand/bezogene Leistungen /Waren	164.133,46	125.213,5	120.803,62
- Personalaufwand	65.384,33	0,00	0,00
- Abschreibungen	4.029,87	0,00	0,00
- sonstige betriebliche Aufwendungen	49.904,46	46.624,18	15.221,21
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5.768,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>1.608,31</b>	<b>14.715,51</b>	<b>-206,48</b>
- sonstige Steuern	1.577,94	4.740,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30,37</b>	<b>9.975,51</b>	<b>206,48</b>

### **Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2006:**

#### **Anlage/Betrieb**

Der Umzug der B-F GmbH (Vermieter) auf das Bördner-Gelände ist erfolgt, das Sonderabfall-ZWL folgt bis Ende 2007. Die BimschG-Genehmigung wurde vom RP Gießen wie beantragt erteilt, der bauliche Brandschutz in der Demontagehalle war aufwendiger herzustellen als geplant.

Die Profil GmbH wurde an die EDV der B-F in Lindenhofhausen angeschlossen. Die Anbindung läuft stabil. Die Umbaukosten hierfür belaufen sich auf ca. 180 T€.

Die kommunale Übergabestelle wird in Kooperation mit der GAB betrieben.

#### **Aufträge/Mengen/Preise**

Der Mengeninput über ElektroG ist schwankend auf mittlerem Niveau. Der Anteil der Fa. Bördner, deren Einzugsgebiet den Landkreis Limburg-Weilburg und umliegende Landkreise umfaßt, beträgt ca. 90%. Bördner ist damit Hauptanlieferer.

Pro Monat werden ca. 160 to. E-Geräte angeliefert, die Abrechnungen über die einzelnen Systembetreiber bzw. hauptsächlich Fa. Bördner laufen kontinuierlich.

Die Behandlung weiterer Mengen wie z.B. Energieversorgerabfälle von B-F Sonderabfall wurde im April 2007 aufgenommen. Die Erfahrungen hierbei sind bisher positiv. Nach Fertigstellung der Ölabscheideranlage ist auch die Behandlung ölhaltiger Gebinde, Reinigungstätigkeiten, etc. möglich.

Der Jahresabschluss wurde von der MNT GmbH, Limburg aufgestellt. Der Verlauf des Geschäftsjahres 2006 entspricht den Erwartungen.

Risiken in bezug auf die künftige Entwicklung sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

#### **Ausblick**

Die Verwertungspreise am Markt sind weiter fallend, Rohstoffpreise und damit die Wertstoffvermarktung ziehen aber bisher parallel an. Die Entwicklung ist nur kurzfristig einzuschätzen. Weitere Mengen und Dienstleistungen müssen entwickelt werden.

Im Gespräch sind EVU-Abfälle, Containerstreifen, Behälterreinigung, Fahrzeugreinigung.

Im Eschhöfer Weg stehen weitere Flächen zur Verfügung, eigene Nutzung ist ggf. später möglich, ansonsten ist die Akzeptanz von Fremdmietern erforderlich.

Die Anerkennung als Integrationsbetrieb im Jahr 2007 wird angestrebt. Die setzt eine Schwerbehindertenquote von 40 % voraus. Dies ist darstellbar.

Limburg, im August 2007  
gez. Groebler

### 3.1.2 BILDUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSGESELLSCHAFT MBH

<b>Name des Unternehmens</b>	Bildungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mbH
<b>gegründet</b>	9. Oktober 1998
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 25.564,59 € Eingetragen HRB 1587, AG Limburg, 25. August 1998
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Arbeit und Beschäftigung, der Erziehung und Bildung, der Forschung und der Entwicklungshilfe
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH Limburg Weilburg 100,00%
<b>Geschäftsführung</b>	Dr. Manfred Schmidt, Villmar

#### Bilanz der Bildungs- und Beschäftigungs-GmbH

<b>Aktiva</b>	<b>2006 in €</b>	<b>2005 in €</b>	<b>2004 in €</b>
Sachanlagen	0,51	0,51	0,51
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Forderungen	0,00	17.957,66	18.020,57
Sonstige Vermögensgegenstände	44,81	46,09	0,00
Kassenbestand/Guthaben bei Kreditinstituten	13.009,87	2.581,11	2.851,88
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.055,19</b>	<b>20.539,28</b>	<b>20.872,96</b>

<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag	-12.933,28	-14.289,29	-13.667,53
<b>Jahresgewinn</b>	<b>-597,51</b>	<b>1.356,01</b>	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>12.033,80</b>	<b>12.631,31</b>	<b>-621,76</b>
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	500,00	500,00	2.556,46
Verbindlichkeiten aus <b>Lieferungen &amp; Leistungen</b>	521,39	0,00	225,04
Verbindlichkeiten gegenüber der <b>Gesellschafterin</b>	0,00	7.407,97	6.816,14
Sonstige Verbindlichkeiten, <b>davon aus Steuern</b>	0,00	0,00	0,02
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.055,19</b>	<b>20.539,28</b>	<b>20.872,96</b>



<b>Gewinn und Verlustrechnung</b>	<b>2006 in €</b>	<b>2005 in €</b>	<b>2004 in €</b>
+ Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
+ sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.056,48	428,00
- Materialaufwand/bezogene Leistungen /Waren	260,08	264,00	258,24
- sonstige betriebliche Aufwendungen	120,94	150,88	568,85
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,01	0,00	36,00
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196,50	285,59	258,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-597,51</b>	<b>1.356,01</b>	<b>-621,76</b>
- sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-597,51</b>	<b>1.356,01</b>	<b>-621,76</b>

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten und auch der Forderungen betragen weniger als ein Jahr

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer (Dr. Manfred Schmidt, Villmar) und

2. das Kuratorium, bestehend aus 15 Mitgliedern

zu diesen 15 Mitgliedern gehören:

- 1.) Arbeitsamt Limburg
- 2.) Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände
- 3.) Deutscher Gewerkschaftsbund
- 4.) Kreishandwerkerschaft
- 5.) Industrie- und Handelskammer
- 6.) Bildungswerk der hessischen Wirtschaft
- 7.) Adolf-Reichwein-Schule
- 8.) Friedrich-Dessauer-Schule
- 9.) Wilhelm-Knapp-Schule
- 10.) Peter-Paul-Cahensly-Schule
- 11.) Arbeitskreis Integration ausländ. Kinder und Jugendlicher
- 12.) Frauenbeauftragte des Landkreises Limburg-Weilburg
- 13.) Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg
- 14.) Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V.
- 15.) Wirtschaftsförderung (WfG) Limburg-Weilburg-Diez GmbH

## **VORLÄUFIGER LAGEBERICHT der BBG für das Geschäftsjahr 2006**

Die Aktiva weist einen Kassenbestand in Höhe von T€ 13 aus. Dies resultiert aus dem Zahlungseingang des überfälligen restlichen Zuschusses der HLT für das Programm Horizon in Höhe von T€ 17,9.

Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin GAB in Höhe von T€ 0,5. Das Eigenkapital beträgt T€ 12,0 und macht damit 92% der Bilanzsumme aus.

Risiken der künftigen Entwicklungen sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Limburg, im August 2007

**Dr. Manfred Schmidt**

### 3.2 HALLENBAD DIEZ – LIMBURG GMBH

---

#### Teil 1

#### Für alle Unternehmen und Einrichtungen

<b>Name des Unternehmens</b>	Hallenbad Diez-Limburg GmbH Am Hallenbad 1 65582 Diez
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mbH HRB 1180 – Amtsgericht Montabaur
<b>gegründet</b>	1966
<b>Gesellschaftsvertrag datiert vom</b>	02. Juni 1966
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12.
Das Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres beträgt	€ 25.564,60
Veränderung im Berichtsjahr	keine
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Errichtung und Betrieb eines Hallenbades im Raum Limburg-Diez (§ 1 Gesellschaftsvertrag). Mit der Förderung der körperlichen Ertüchtigung der Bevölkerung durch Erlernen und Ausüben des Schwimmsportes in dem zu errichtenden Hallenbad, der damit zugleich verbundenen Jugendpflege und Pflege der öffentlichen Gesundheit dient die Gesellschaft dem allgemeinen Wohl und verfolgt unmittelbar gemeinnützige Zwecke (§ 3 Gesellschafts- vertrag).

## Teil 2 Für Unternehmen in privater Rechtsform

### Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital sind beteiligt:  
Stadt Diez 30 %  
Stadt Limburg 20 %  
Rhein-Lahn-Kreis 25 %  
Kreis Limburg-Weilburg 25 %

### Besetzung der Organe

**Geschäftsführer:**  
Martin Richard, Bürgermeister Stadt Limburg  
Babette Täpper, 1. Stadträtin Limburg  
Gerhard Maxeiner, Bürgermeister Stadt Diez  
Hans Ziegner, 1. Beigeordneter Stadt Diez

### Gesellschafterversammlung:

Vorsitzender

Dr. Manfred Fluck, Landrat (bis 10/2006)  
Manfred Michel, 1. Kreisbeigeordneter (11 u. 12/2006)  
Manfred Michel, Landrat (ab 01/2007)

Stellv. Vorsitzender (alternierend)

Günter Kern, Landrat

#### **Mitglieder Stadt Diez:**

Anni Bandowski  
Gudrun Weyel  
Katrín Roßtäuscher  
Dr. Kurt Stein

#### **Mitglieder Stadt Limburg:**

Rolf Dettmann  
Joachim Rau (bis 04/2006)  
Marita Schalk (bis 04/2006)  
Martin Zimmer  
Werner Laux (ab 05/2006)  
Dr. Marius Hahn (ab Mitte 2006)

#### **Mitglieder Rhein-Lahn-Kreis**

Gerlinde Born  
Matthias Lammert  
Frank Puchtler  
Edwin Künzler

#### **Mitglieder Landkreis Limburg-Weilburg**

Manfred Michel (bis 11/2006)  
Katja Boderke (bis 6/2006)  
Jan Vollenkemper (ab 07/2006)  
Dieter Zell (bis Mitte 2006)  
Dr. Marius Hahn (bis 06/2006)  
Karl-Heinz Groh (bis Mitte 2006)  
Jens Fluck (ab 07/2006)  
Jutta Lippe (ab 07/2006)

### Beteiligung des Unternehmens

keine

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

vgl. Berichte zur Prüfung der Jahresabschlüsse, die der Geschäftsführung und den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung in Diez vorliegen.

<b>Bilanz des Hallenbades Diez-Limburg</b>			
<b>Aktiva</b>			
	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>	<b>963.299,20</b>	<b>1.007.821,27</b>	<b>1.055.263,60</b>
Vorräte	4.816,70	4.816,70	4.816,70
Forderungen und sonst. Vermögensg.	17.289,98	32.760,53	18.200,11
Guthaben bei Kreditinstituten	292.724,50	322.238,35	315.998,38
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>314.831,18</b>	<b>359.815,58</b>	<b>339.015,19</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>1.278.130,38</b>	<b>1.367.836,85</b>	<b>1.394.278,79</b>

<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklagen	922.256,69	922.256,69	922.256,69
Jahresfehlbetrag	349.101,03	355.798,46	388.591,98
<b>Eigenkapital</b>	<b>598.720,25</b>	<b>592.022,82</b>	<b>559.229,30</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>88.054,00</b>	<b>92.863,00</b>	<b>98.022,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>591.256,13</b>	<b>682.951,03</b>	<b>737.027,49</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>1.278.130,38</b>	<b>1.367.836,85</b>	<b>1.394.278,79</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
+ Umsatzerlöse	362.915,79	360.581,68	380.981,34
+ Sonstige betriebliche Erträge	15.730,59	11.713,62	3.528,97
- Materialaufwand	271.014,21	276.147,49	258.963,26
- Personalaufwand	378.055,49	368.301,39	429.380,80
- Abschreibungen auf Sachanlagen	49.794,87	51.172,44	51.227,88
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.814,41	29.777,76	27.579,50
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.732,78	7.620,30	4.850,62
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.801,21	10.314,98	10.801,47

<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-349.101,03</b>	<b>-355.798,46</b>	<b>-388.591,98</b>
-------------------------	--------------------	--------------------	--------------------

*Zahlen für 2006 sind vorläufig!*

## Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Landkreis Limburg-Weilburg ist mit 25% am Hallenbad Diez beteiligt. Dementsprechend beträgt der Anteil am Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2006 87.725,26 €

## **Auszüge aus dem VORLÄUFIGEN LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2006**

### **I. Darstellung der Ertragslage**

In der Zeit vom 1 Januar bis 31. Dezember 2006 schloss die Gesellschaft insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 349.101,03 (Vorjahr Jahresfehlbetrag EUR 355.798,46) ab. Der Jahresfehlbetrag konnte gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 7 reduziert werden.

Die Materialaufwandsquote (Aufwand im Verhältnis zu ordentlichen Erträgen) hat sich insbesondere infolge gesunkener Kosten für den Strombezug von 74,2 % auf 71,5 % verringert.

Aufgrund der Elternzeit einer Mitarbeiterin und der damit verbundenen Erhöhung der Beschäftigungszahl von 12 auf 13 Mitarbeiter erhöhte sich auch der Personalaufwand um TEUR 10.

### **II. Darstellung der voraussichtlichen Lage**

Die Sanierung des Bades muss noch massiv vorangetrieben werden inklusive Attraktivitätssteigerung. Das Oranienbad hat mit seinem Standort derzeit in diesem Zusammenhang besonders gute Chancen.

Es ist erkennbar, dass sich junge Leute immer häufiger für den Beruf des Fachangestellten für Bäderwesen interessieren. Vermehrt absolvieren im Hallenbad Schüler ein Praktikum.

Das Personal muss bei den vielfältigen Anforderungen im Bereich der Technik und der sehr individuellen Wünsche der Gäste sich sehr flexibel verhalten. Hier sind regelmäßige Schulungen und Fortbildungen erforderlich.

### **III. Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2007**

Entsprechend Erfolgsplan 2007 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 407 (Vorjahr TEUR 388) gerechnet.

### **IV. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Da die Gesellschaft unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt, ist sie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Gleichwohl verfolgt sie eine Politik der höchstmöglichen Kostendeckung bzw. Verlustminimierung.

Sofern die Gesellschafter die Jahresfehlbeträge weiterhin gemäß Gesellschaftervertrag ausgleichen, ergeben sich keine wesentlichen künftigen Risiken.

### ***Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung***

*Es wird unter der Maxime der Gemeinnützigkeit nicht möglich sein, dass der Landkreis keine Zuschüsse mehr zahlen muss. Die Sanierung wird dafür sorgen, daß das Defizit auf mittelfristige Sicht nicht verringert werden wird. Gleichwohl streben wir eine höhere Kostendeckung an.*

### 3.3 KREISHALLENBAD WEILBURG GMBH

#### Kreishallenbad Weilburg GmbH

Bahnhofstraße 4  
35571 Weilburg  
Tel.: 06471 – 2181

<b>Name des Unternehmens</b>	Kreishallenbad Weilburg GmbH
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die am 27. März 1981 gegründet wurde.
<b>Sitz</b>	Weilburg an der Lahn
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Weilburg HRB-Nr. 181/81
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Betrieb des Kreishallenbades Weilburg
<b>Stammkapital</b>	Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 €. Der Landkreis Limburg Weilburg ist alleiniger Gesellschafter.
<b>Organe</b>	Gesellschafterversammlung
Vorsitzender	Dr. Manfred Fluck, Landrat (bis 10/2006) Manfred Michel, 1. Kreisbeigeordneter (11 + 12/2006) Manfred Michel, Landrat (ab 01/2007)
	Ruprecht Keller Josef Plahl Karl Heinz Stoll
	Geschäftsführung Gerhard Bill, Limburg

#### Bilanz der Kreishallenbad GmbH

	2006	2005	2004
	€	€	€
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	892.855,19	917.074,69	977.671,92
Finanzanlagen	6.975.218,18	6.380.236,43	6.380.236,43
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.868.073,37</b>	<b>7.293.311,12</b>	<b>7.357.908,35</b>
Vorräte	244,97	277,83	339,77
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	240.885,15	193.788,44	319.853,24
Kassenbestand	42.484,75	248.773,29	75.505,13
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>283.614,87</b>	<b>442.839,56</b>	<b>395.698,14</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>72,53</b>	<b>346,67</b>	<b>624,81</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>8.151.760,77</b>	<b>7.736.497,35</b>	<b>7.754.231,30</b>

<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklagen	585.922,86	585.922,86	585.922,86
Gewinn-/Verlustvortrag	2.191.964,13	1.951.628,74	1.780.026,15
Jahresüberschuss	371.240,24	240.335,39	171.602,59
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.174.691,82</b>	<b>2.803.451,58</b>	<b>2.563.116,19</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7.000,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>7.000,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.970.068,95</b>	<b>4.926.045,77</b>	<b>5.184.115,11</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>8.151.760,77</b>	<b>7.736.497,35</b>	<b>7.754.231,30</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
+ Umsatzerlöse	115.016,45	122.810,30	122.757,14
- Materialaufwand	91.320,27	89.128,36	84.745,60
Rohertrag	23.696,18	33.681,94	38.011,54
- Personalaufwand	235.579,93	246.711,60	242.464,09
- Abschreibungen	28.917,47	31.468,47	33.034,44
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	80.272,68	106.632,90	79.712,98
+ Erträge aus Beteiligungen	880.237,94	799.245,00	696.195,38
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.800,00	5.954,52	11.416,47
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	217.554,39	213.733,10	218.809,29
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.830,59	0,00	0,00

<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>371.240,24</b>	<b>240.335,39</b>	<b>171.602,59</b>
-------------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

## Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Jahresgewinn in Höhe von 371.240,24 € wird als Gewinnvortrag in der Bilanz ausgewiesen.

## Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006

### I. Lage der Gesellschaft

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 416 auf TEUR 8.152 angestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 575 auf TEUR 7.868 erhöht und entspricht 96,5% der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr konnte ein Gewinn von TEUR 371 erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Ergebnisverbesserung von TEUR 131. Allerdings wird deutlich, dass dies fast ausschließlich durch die hohen Beteiligungserträge erzielt werden konnte. So konnte bisher in keinem Geschäftsjahr der Personalaufwand durch die Umsatzerlöse erwirtschaftet werden. Bedingt durch den Jahresgewinn erhöht sich das Eigenkapital um TEUR 172 auf TEUR 3.175. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 38,9%. (Vorjahr 36,2%). Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2006 jederzeit gesichert.

### II. Voraussichtliche Entwicklung und Abschätzung der Risiken

Für das Geschäftsjahr 2007 ist keine Schließung des Bades geplant (in 2006 war es ganzjährig geöffnet), größere Renovierungsarbeiten sind nicht vorgesehen. Der Parkplatz wird in diesem Jahr fertiggestellt. Hier muss die Gesellschaft die Kosten für die neu errichtete Schrankenanlage sowie die Kosten für die Bepflanzung der Blumenrabatte tragen. Hier gehen wir von Aufwendungen in Höhe von rund 15.000,-€ aus.

Eine Bauvoranfrage beim Fachbereich IVb – Ländlicher Raum, Bauen und Umwelt ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine weitere Blockhaussauna aus der Wiese des Kreishallenbades errichtet werden kann. Im Laufe des Jahres 2007 wird entschieden werden, ob ein entsprechender Bauantrag gestellt wird.

### **III. Ergebnisprognose für das folgende Wirtschaftsjahr**

Für das nächste Wirtschaftsjahr wird nicht mit einer wesentlichen Steigerung der Umsatzerlöse gerechnet. Der Wirtschaftsplan des Jahres 2007 geht von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

### **VI. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Ein umfassendes dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem ist nicht eingerichtet. Die installierten Planungs- und Steuerungsmaßnahmen sehen wir aber als ausreichend an, um auf entstehende Risiken reagieren zu können. Die Ertragslage der Gesellschaft bleibt wesentlich durch die zufließenden Beteiligungserträge bestimmt.

Limburg, den 21. März 2007  
Bill, Geschäftsführer

### ***Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung***

***Die genannten Beteiligungserträge beziehen sich auf die Aktien der SÜWAG, die die Kreishallenbad hält. Es handelt sich dabei um einen Anteil von 1,92% der SÜWAG-Aktien, die die Kreishallenbad ab dem Jahre 1995 erworben hat. Aufgrund der derzeit allgemein guten Entwicklung der Energieversorger ist hier ein jährlicher Ertrag anzunehmen, der, wie im Bericht erwähnt, für die Steigerung des Ergebnisses der GmbH alleine verantwortlich ist.***



### 3.4 LNG - LOKALE NAHVERKEHRSGESELLSCHAFT

---

## Lokale Nahverkehrsgesellschaft Landkreis Limburg-Weilburg GmbH

<b>Name des Unternehmens</b>	Lokale Nahverkehrsgesellschaft Kreis Limburg-Weilburg GmbH	
<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mbH	
<b>gegründet</b>	27. Oktober 1995	
<b>Geschäftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01.-31.12. Das Stammkapital beträgt 51.129,18 €.	
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Interessen und Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und sonstiger Linienverkehre für die Gesellschafter im Landkreis Limburg-Weilburg, soweit öffentlich-rechtliche Vorschriften dies nicht zwingend ausschließen.	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>	Landkreis Limburg-Weilburg	5%
	Stadt Limburg	5%
	Stadt Weilburg	5%
	Stadt Bad Camberg	5%
	Stadt Hadamar	5%
	Stadt Runkel	5%
	Gemeinde Beselich	5%
	Gemeinde Brechen	5%
	Gemeinde Dornburg	5%
	Gemeinde Elbtal	5%
	Gemeinde Elz	5%
	Gemeinde Hünfelden	5%
	Gemeinde Löhnberg	5%
	Gemeinde Mengerskirchen	5%
	Gemeinde Merenberg	5%
	Gemeinde Selters	5%
	Gemeinde Villmar	5%
	Gemeinde Waldbrunn	5%
	Gemeinde Weilmünster	5%
	Gemeinde Weinbach	5%
<b>Organe der Gesellschaft</b>		
Gesellschafterversammlung	Landrat Dr. Manfred Fluck (bis 10/2006) Erster Kreisbeigeordneter Manfred Michel (11 + 12/2006) Landrat Manfred Michel (ab 01/2007) sowie die Bürgermeister der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.	
Geschäftsführer	Reinhold Hasselbacher, ehrenamtlich Dirk Hans-Otto Plate.	

**Bilanz der LNG**

	2006	2005	2004
Aktiva	EUR	EUR	EUR
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte u.ä.)	k.A.	28.750,39	3.410,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.008,10	6.412,00
<b>Anlagevermögen</b>		<b>12.500,00</b>	<b>12.500,00</b>
	Abschluss befindet sich		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	derzeit noch in der Prüfung	2.003.351,65	1.287.655,83
Guthaben bei Kreditinstituten		599.521,53	700.898,95
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>2.602.873,18</b>	<b>1.988.554,78</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	1.505,03
		<b>2.650.131,67</b>	<b>2.012.381,81</b>

Passiva			
Gezeichnetes Kapital		51.129,19	51.129,19
Kapitalrücklage		2.502.723,40	2.446.981,31
Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-1.773.355,17	-1.567.403,71
Entnahme aus der Kapitalrücklage		619.841,64	947.738,54
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-908.593,08	-1.153.690,00
<b>Eigenkapital</b>		<b>491.745,98</b>	<b>724.755,33</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse		2.600,00	2.900,00
<b>Rückstellungen</b>		<b>138.100,00</b>	<b>221.450,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>2.017.685,69</b>	<b>1.063.276,48</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>2.650.131,67</b>	<b>2.012.381,81</b>

Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse		782.837,26	777.635,97
+ Sonstige betriebliche Erträge		71.839,60	578,55
- Materialaufwand		1.121.872,15	1.115.797,16
- Personalaufwand		149.542,20	141.439,30
- Abschreibungen		4.729,65	2.548,02
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		499.619,38	679.815,00
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.135,80	7.936,96
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		9,50	242,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-911.960,22</b>	<b>-1.153.690,00</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.367,14	0,00

<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-908.593,08</b>	<b>-1.153.690,00</b>
--	--	--------------------	----------------------

**Beteiligungen**

Die Gesellschaft ist mit 50% an der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH in Wetzlar beteiligt.

**Auswirkungen auf den Kreishaushalt:**

Im **Haushaltsjahr 2005** wurden durch den Landkreis Limburg Weilburg **1.010.000,00€** im Jahre **2006 980.000,00€** an Zuweisungen gezahlt.

Der Jahresbericht 2006 befindet sich aktuell in der Prüfung, eine endgültige Stellungnahme liegt daher leider noch nicht vor.

Gemessen am letzten Kreisbeteiligungsbericht ist allerdings die Aktualität der Zahlen bedeutend besser geworden (im letzten Bericht stammten die Zahlen aus dem Jahr 2003).

Gemäß Aussage von Herrn Plate (Geschäftsführer) sind im Jahr 2006 keine nennenswerten Änderungen eingetreten. Für das Jahr 2007 wird ein konstanter Verlauf erwartet.

Die Zuweisungen des Kreises belaufen sich **in 2007** auf **980.000,00€**, im Jahre **2008** sind **1.000.000,00€** an Zuweisungen vorgesehen

***Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung***

*Es ist nicht zu erwarten, dass der Landkreis hier geringere Zuschüsse zahlen müsste, da der Beförderungspreis nicht auf der realen Kostenbasis weitergegeben werden kann. Zudem wird der stärkere Wettbewerb, auch durch die verschärfte Situation der öffentlichen Finanzen, mittelfristig nicht zu einer finanziellen Entlastung beitragen.*

### 3.4.1 VERKEHRSGESELLSCHAFT LAHN-DILL-WEIL MBH

<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mbH		
<b>gegründet</b>	22. Dezember 2000, HRB 2426, AG Wetzlar		
<b>Geschäftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01.-31.12. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €		
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	ist die Einrichtung und Durchführung von Verkehren des öffentlichen Personennahverkehrs zur bedarfsstandortgerechten Bedienung unter Berücksichtigung der zwischen den Gesellschaftern vorhandenen engen wirtschaftlichen Verflechtungen und kreisübergreifenden Verkehren.		
<b>Organe der Gesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsführung</li> <li>- Gesellschafterversammlung</li> </ul>		
	Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- LNG Kreis Limburg-Weilburg, 50,00%</li> <li>- Zweckverband Verkehrsverbund Lahn-Dill 50,00%</li> </ul>	
	Geschäftsführung	Dieter Mohn, Wölfersheim Dirk Hans-Otto Plate, Weilmünster	
<b>Steuernummer</b>	Finanzamt Gießen, 20 247 60269		

#### Bilanz der Gesellschaft Lahn-Dill-Weil GmbH

	2006	2005	2004
<b>Aktiva</b>	EUR	EUR	EUR
Immaterielles Vermögen (Schutzrechte u.ä.)	k.A.	90,00	109,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		128.816,00	1.336,00
Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau		415,60	0,00
<b>Anlagevermögen</b>	Abschluss befindet sich derzeit noch in der Prüfung	<b>129.231,60</b>	<b>1.445,00</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.704.744,86	1.462.044,52
Guthaben bei Kreditinstituten		1.456.565,80	354.915,28
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>3.251.310,66</b>	<b>1.816.959,80</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		75,66	0,00
<b>Summe Aktiva</b>		<b>3.380.708,92</b>	<b>1.816.959,80</b>

<b>Passiva</b>	<b>2006</b>		
	EUR		
Gezeichnetes Kapital	k.A.	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	Abschluss befindet sich	919.100,67	761.684,40
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	derzeit noch in der Prüfung	14.258,83	-42.047,36
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		104.735,18	56.306,19
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.063.094,68</b>	<b>780.943,23</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse		86.541,00	0,00
<b>Rückstellungen</b>		234.345,40	271.883,00
<b>Verbindlichkeiten</b>		1.996.727,84	765.578,57
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>3.380.708,92</b>	<b>1.818.404,80</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzerlöse		3.425.304,12	2.534.924,44
+ Sonstige betriebliche Erträge		487.590,80	514.783,08
- Materialaufwand		-3.541.779,54	-2.901.927,09
- Personalaufwand		59.034,77	0,00
- Abschreibungen		7.162,86	1.121,00
- Sonstige betriebliche Aufwendungen		206.879,29	93.832,90
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.343,83	3.762,64
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>105.382,29</b>	<b>56.589,17</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		647,11	283,79

<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>104.735,18</b>	<b>56.306,19</b>
--	--	-------------------	------------------

Der Jahresbericht ist aktuell in der Prüfung, eine endgültige Stellungnahme liegt daher leider noch nicht vor.

Insgesamt entwickelt sich die Beteiligung im Rahmen der Möglichkeiten des ÖPNV positiv.

### 3.5 NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE

---

<b>Anschrift</b>	Schaumainkai 47, 60596 Frankfurt am Main Tel.: 069 – 60690, Fax 069 6069300
<b>Aufgabe</b>	Sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung, insbesondere Berücksichtigung von Wohnungssuchenden, die aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse oder Umstände Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche haben.
<b>Gründung</b>	1922
<b>Handelsregister</b>	Frankfurt, HR B 6712
<b>Kapital</b>	Stammeinlage 109.860.775,22 €, voll eingezahlt.
<b>Gesellschafter</b>	Land Hessen 53,690 %, Stadt Frankfurt, 31,119 %, Landkreis Limburg-Weilburg, 0,009 % sowie 26 weitere Gesellschafter
<b>Aufsichtsrat</b>	Vorsitzender Dr. Alois Rhiel, Manfred Friedrich, Bernhard Stöver, Dr. Walter Arnold, Jürgen Banzer, Jens Bersch, Rainer Gräf, Dr. Christian Hermann, Wolfgang Hessenauer, Marion Hofmann, Bernhard Köppler, Gerd Krämer, Dr. Andrea Lehr, Peter Leimbert, Dr. Albrecht Magen, Elke Maiberger, Dr. Hans Pich, Oda Scheibelhuber, Peter Schirra, Dieter Schlempp, Dr. Hans Joachim Schmidt, Wolfram Schmidt, Achim Vandreike, Dr. Hans Dieter Wolf.
<b>Geschäftsführung</b>	Leitender Geschäftsführer Bernhard Spiller, Geschäftsführer Thomas Dilger
<b>Jahresabschluss</b>	für das Jahr 2006, aufgestellt am 17.06.2006
<b>Abschlussprüfer</b>	Domizil-Revisions AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
<b>Beteiligungen</b>	BW Butzbacher Wohnungsgesellschaft mbH, Butzbach (4,34%), Garagen-Bau – und Betriebsgesellschaft mbH (60,00%), GEWOBAU Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (1,60%), Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rüsselsheim mbH (0,02%), Nassauische Heimstätte Gesellschaft für Innovative Projekte im Wohnungsbau mbH (100,00%), Hessische Landesgesellschaft mbH (0,33%), MAVYEST Wohnungsbaugesellschaft mbH (25,26%), MIBAU Gemeinnützige AG für Mietwohnungsbau (7,91%), Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH (1,00%), Wohnheim GmbH (0,12%), WWG Wetzlarer Wohnungsbaugesellschaft mbH (5,11%), WOHNSTADT Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Kassel (83,45%).

<b>Bilanz der Nass. Heimstätte</b>			
<b>Aktiva</b>	2006	2005	2004
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.012.922,00	201.733,00	196.736,00
Sachanlagen	1.081.421.053,39	1.082.362.469,70	1.085.721.396,68
Finanzanlagen	209.558.006,66	189.356.261,22	194.283.222,84
Umlaufvermögen	117.228.830,13	122.205.702,51	130.450.472,74
Forderungen	11.992.040,90	13.817.611,82	16.110.670,96
Wertpapiere, Kassenbestand	84.501.339,21	77.205.583,99 €	44.545.230,63
Rechnungsabgrenzungsposten	3.956.875,98	10.778.457,05	10.800.091,10
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.510.671.068,27</b>	<b>1.495.927.859,29</b>	<b>1.482.107.820,95</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	109.860.775,22	109.860.775,22	109.860.775,22
Kapitalrücklage	8.282.928,48	8.282.928,48	8.282.928,48
Sonstige Rücklagen	108.583.923,96	104.226.152,61	103.540.360,39
Bilanzgewinn	29.079.698,48	5.659.718,11	4.392.299,95
Rückstellungen	25.900.452,63	25.414.744,55	26.515.512,38
Verbindlichkeiten	1.230.951.230,01	1.242.468.602,90	1.229.499.316,27
Rechnungsabgrenzungsposten	12.059,49	14.937,42	16.628,26
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.510.671.068,27</b>	<b>1.495.927.859,29</b>	<b>1.482.107.820,95</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
+ Umsatzerlöse	280.995.076,08	256.541.041,22	233.970.042,99
+ Erhöhung des Bestandes	-1.435.020,63	-4.046.336,27	7.342.403,27
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	2.892.590,81	2.340.838,61	2.318.908,30
+ sonstige betriebliche Erträge	6.574.992,02	3.751.759,05	3.266.858,27
- Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	129.926.543,15	140.210.789,03	138.882.458,85
- Personalaufwand	44.524.330,33	29.181.355,70	29.982.676,46
- Abschreibungen	27.264.075,13	26.239.549,57	26.093.113,75
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.326.068,91	12.865.567,68	15.751.010,74
+ Erträge aus Beteiligungen	3.070.584,12	2.944.636,09	70.694,64
+ Erträge aus anderen Wertpapieren	476.409,09	384.368,19	686.815,92
+ Sonstige Zinsen und Erträge	3.257.992,23	3.021.926,74	2.281.779,35
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	52.539,90	1.577.500,00	275.000,00
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.518.012,14	46.456.347,34	40.661.146,89
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.221.054,16	8.406.924,31	-1.707.903,95
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.985.947,04	1.986.673,04	1.985.947,04
- Sonstige Steuern	65.055,45	74.740,94	65.312,02
Jahresüberschuss	30.170.051,67	6.345.510,33	-3.759.163,01
Gewinnvortrag	9.646,81	-	-
Einstellung in gesellschaftsvertr. Rücklage	3.100.000,00	685.792,22	0,00
+ Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00	8.151.462,96
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>27.079.698,48</b>	<b>5.659.718,11</b>	<b>4.392.299,95</b>

Der Gesellschaftskapitalsanteil des Landkreises Limburg-Weilburg beträgt 9.970,19 € dies entspricht 0,0091 %

### **Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Im Haushaltsjahr 2006 wurde - wie im Vorjahr - eine Dividende in Höhe von 398,81 € gezahlt.

### 3.6 RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND GMBH

---

<b>Anschrift</b>	Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim Telefon 06192 – 2940, Fax 06192 – 294900 E-Mail: <a href="mailto:rmv@rmv.de">rmv@rmv.de</a> , Internet: <a href="http://www.rmv.de">www.rmv.de</a>	
<b>Aufgabe</b>	Die Gesellschaft dient dem Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr: - Regionalisierter regionaler Schienenpersonen- und Buspersonennahverkehr (SPNV + BPNV), - Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards, Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingungen, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Vertriebssystem, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, integriertes Plandatensystem	
<b>Gründung</b>	1994	
<b>Stammkapital</b>	690.244,00 €	
<b>Gesellschafter</b>		
	Hess. Ministerium der Finanzen	3,704
	Stadt Darmstadt	3,704
	Stadt Frankfurt a.M.	3,704
	Stadt Offenbach a.M.	3,704
	Stadt Wiesbaden	3,704
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704
	Stadt Fulda	3,704
	Stadt Gießen	3,704
	Stadt Hanau	3,704
	Stadt Marburg	3,704
	Stadt Rüsselsheim	3,704
	Stadt Wetzlar	3,704
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704
	Landkreis Fulda	3,704
	Landkreis Gießen	3,704
	Landkreis Groß-Gerau	3,704
	Hochtaunuskreis	3,704
	Lahn-Dill-Kreis	3,704
	Landkreis Limburg-Weilburg	3,704
	Main-Kinzig-Kreis	3,704
	Main-Taunus-Kreis	3,704
	Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704
	Odenwaldkreis	3,704
	Landkreis Offenbach	3,704
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,704
	Vogelsbergkreis	3,704
	Wetteraukreis	3,704
<b>Organe des Unternehmens</b>		
<b>Aufsichtsrat</b>	Petra Roth, Oberbürgermeisterin 28 weitere Mitglieder, Landrat Dr. Manfred Fluck (bis 10/2006) Erster Kreisbeigeordneter Manfred Michel (11 + 12/2006) Landrat Manfred Michel (ab 01/2007) für den Landkreis Limburg-Weilburg	



**Geschäftsführung**

Stellvertr. oder Prokuristen

Volker Sparmann (Sprecher)

Hansjörg Röhrich

Hartmut Achenbach

Susanne Bieling

Kai Daubertshäuser

Jörg Lunkenheimer

Wolfgang Rausch

Gerhard Stanek

Siefried Ziller

**Bilanz des RMV**

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.424</b>	<b>2.401</b>	<b>2.499</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	10.350	12.889	10.773
Kassenbestand	4.498	2.514	5.075
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.848</b>	<b>15.403</b>	<b>15.849</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>253</b>	<b>356</b>	<b>108</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>18.026</b>	<b>18.161</b>	<b>18.455</b>
	<i>Treuhandvermögen</i>	<i>29.891</i>	<i>29.074</i>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.172</b>	<b>2.172</b>	<b>2.172</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>2.925</b>	<b>2.402</b>	<b>2.499</b>
<b>Rückstellungen</b> (f. Pensionen, sonstige Rückstellungen)	<b>8.131</b>	<b>8.486</b>	<b>7.506</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.796</b>	<b>5.102</b>	<b>6.278</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>18.026</b>	<b>18.161</b>	<b>18.455</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Zur Aufwandsdeckung verfügbare Zuwendungen	27.489	27.840	29.981
+Erträge aus Projektzuweisungen	3.690	2.885	2.521
+Sonstige betriebliche Erträge	1.497	971	1.087
-Zuführung zu Sonderposten f. Zuschüsse Anlagevermögen	1.622	1.121	1.095
-Aufwendungen f. bezogene Leistungen	17.424	18.459	22.393
-Personalaufwand	8.648	7.594	7.206
-Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände AV	1.098	1.218	2.318
+Erträge auf Auflösung Sonderposten f. Zuschüsse AV	1.098	1.218	2.318
- sonstige betriebliche Aufwendungen	5.764	4.246	3.791
+Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	381	131	102
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	439	419	1.370
-Abschreibungen auf Finanzanlagen & WP Umlaufvermögen	29	0	4
-Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	818	507
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	7	65
Jahresüberschuss/Fehlbetrag nach Steuern	0	0	0

**Auswirkungen auf den Kreishaushalt****Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe**

Grundsätzlich ist die RMV GmbH nach ihrem Gesellschaftsvertrag kein gewinnorientiertes Unternehmen, so dass das Jahresergebnis sich immer mit Null darstellt. Dies ist darin begründet, dass die nicht verbrauchten Landesmittel bisher an das Land zurückgeführt werden müssen und seit Einführung der Pauschalierung auf das nächste Jahr übertragen werden, ohne dass sie als Gewinn in der Bilanz dargestellt werden

### 3.7 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG LIMBURG-WEILBURG GMBH

<b>Name des Unternehmens</b>	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH
<b>gegründet</b>	12. April 1994, AG Limburg, B 1260
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01. – 31.12. Das Stammkapital beträgt 103.000,00 € (in 2006 durch Euroumstellung geglättet)
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Region Limburg-Weilburg und Diez

#### Beteiligungsverhältnisse / Entwicklung

	Anteil in €	2007	2006	2005	2004
1. Landkreis Limburg-Weilburg*	19.050 €	18,50%	18,50%	18,50%	18,50%
2. Landkreis Limburg-Weilburg*	2.050 €	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
3. Landkreis Limburg-Weilburg*	1.800 €	0,00%	1,75%	1,75%	1,75%
4. Landkreis Limburg-Weilburg*	1.800 €	0,00%	1,75%	1,75%	1,75%
5. Landkreis Limburg-Weilburg*	1.800 €	0,00%	0,00%	1,75%	1,75%
<b>Kreisanteil in %</b>		<b>20,50%</b>	<b>24,00%</b>	<b>25,75%</b>	<b>25,75%</b>
6. Stadt Diez und Verbandsgem. Diez als GbR	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
7. Gemeinde Beselich	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
8. Gemeinde Dornburg	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
9. Stadt Runkel (01.01.2006)	1.800 €	1,75%	1,75%	-	-
10. Gemeinde Hünfelden	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
11. Stadt Limburg	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
12. Gemeinde Löhnberg	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
13. Gemeinde Mengerskirchen	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
14. Gemeinde Merenberg	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
15. Gemeinde Selters	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
16. Gemeinde Villmar	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
17. Gemeinde Waldbrunn	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
18. Stadt Weilburg	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
19. Gemeinde Elz (ab 21.02.07)	1.800 €	1,75%	-	-	-
20. Gemeinde Brechen (ab 21.02.07)	1.800 €	1,75%	-	-	-
21. Gemeinde Weilmünster	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
22. Gemeinde Weinbach	1.800 €	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
<b>Gemeindeanteile</b>		<b>29,75%</b>	<b>26,25%</b>	<b>24,50%</b>	<b>24,50%</b>
23. Kreissparkasse Limburg	5.150€	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
24. Kreissparkasse Weilburg	5.150€	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
25. Nassauische Sparkasse	5.150€	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
26. Limburger Volksbank	2.600€	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
27. Volksbank Weilburg-Wetzlar	2.600€	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%
28. Limburger Volksbank	950€	0,90%	0,90%	0,90%	0,90%
29. Frankfurter Volksbank (vorm. Weilmünster)	900€	0,85%	0,85%	0,85%	0,85%
30. Frankfurter Volksbank (vormals Weilmünster)	550€	0,50%	0,50%	0,50%	0,50%

31. Volksbank Schupbach	450€	0,40%	0,40%	0,40%	0,40%
32. Volksbank Langendernbach	400€	0,35%	0,35%	0,35%	0,35%
<b>Bankenanteil</b>		<b>23,00%</b>	<b>23,00%</b>	<b>23,00%</b>	<b>23,00%</b>
33. Förderverein RegioAktiv e.V. (7 VR 828)	1.800€	1,75%	1,75%	1,75%	1,75%
34. Industrie und Handelskammer Limburg	12.800€	12,50%	12,50%	12,50%	12,50%
35. Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg	12,800€	12,50%	12,50%	12,50%	12,50%

\*)Für Gemeinden, die nicht in der Gesellschaft beteiligt sind/waren, hält/hielt der Landkreis Limburg-Weilburg treuhänderisch die Anteile. In den Jahren, bei denen zu einzelnen Gemeinden die Prozentangaben fehlen waren diese nicht an der WfG beteiligt. In dem 18,5%-Anteil sind 15 % für den Kreis selbst und zweimal 1,75% für Weitere Gemeinden.

## Besetzung der Organe

## Gesellschafterversammlung

Mitglieder des Landkreises

Dr. Helmut Kleinoeder

Otmar Zanger (bis 30.06.2006)

Rudolf Schäfer (ab 30.06.2006)

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Landkreises

Dr. Manfred Fluck, Landrat (bis 10/2006)

Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter (11 + 12/2006)

Manfred Michel, Landrat, (ab 01/2007)

Vorsitzender:

Stellvertretender Vorsitzender

Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter (bis 10/2006)

Helmut Jung, Erster Kreisbeigeordneter (ab 03/2007)

## Geschäftsführer

Walter Gerharz

## Bilanz der WfG

<b>Aktiva</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	Euro	Euro	Euro
<b>Anlagevermögen</b>	87,21	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,00	766,00	2.293
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.098,00	4.826,00	1.853,00
Beteiligungen	7.000.000,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	314.444,51	314.444,51
Umlaufvermögen	124.945,38	63.401,46	82.802,96
Kassenbestand, Guthaben bei Kl	321.407,85	21.096,43	11.210,20
Rechnungsabgrenzungsposten	213,77	295,01	111,17
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>7.449.754,21</b>	<b>404.829,41</b>	<b>412.714,84</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	103.000,00	102.258,38	102.258,38
Verlustvortrag	-19.276,94	-19.276,94	-19.276,94
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital</b>	<b>83.723,06</b>	<b>82.981,44</b>	<b>82.981,44</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>6.000,00</b>	<b>4.000,00</b>	<b>4.700,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.000.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
- aus Lieferungen und Leistungen	40.676,58	323,89	144,90
- gegenüber Gesellschaftern	314.444,51	314.444,51	314.444,51
Sonstige Verbindlichkeiten	4.910,06	3.079,58	10.443,99
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>7.449.754,21</b>	<b>404.829,41</b>	<b>412.714,84</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
+ Erträge aus Zuschüssen	199.693,12	217.281,51	173.306,478
+ sonstige betriebliche Erträge	38.851,86	16.466,95	14.405,24
- Materialaufwand	175.274,27	183.273,42	170.601,79
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>63.270,71</b>	<b>50.475,04</b>	<b>17.109,93</b>
- Abschreibungen	2.871,50	2.878,52	3.165,39
- sonstige betriebliche Aufwendungen	79.697,04	76.120,28	72.710,87
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19.297,83</b>	<b>-28.523,76</b>	<b>-58.766,33</b>
+ Erträge aus Ausleihungen	2.751,39	9.905,00	9.905,00
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	344,38	197,12	450,09
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-16.202,06</b>	<b>-18.421,64</b>	<b>-48.411,24</b>
+ außerordentliche Erträge	48.149,36	53.062,21	80.454,09
- Steuern vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
- sonstige Steuern	31.947,30	34.640,57	32.042,85
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Gemäß Gesellschaftsvertrag muss der Landkreis pro Einwohner 0,38 Cent als Kostenbeitrag leisten. Für das Geschäftsjahr 2003 waren dies 66.758 €, für das Geschäftsjahr 2004 66.823 €. Darüber hinaus musste zur Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses im Jahre 2003 T€ 57,5, im Jahre 2004 T€ 80,5 aufgewandt werden.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 15. April 2005 beschlossen, den Ansatz für die Zuweisung an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH um 94.000,-€ pro Jahr zu erhöhen. Hiermit übernimmt der Landkreis die Zuweisungen der Städte und Gemeinden ab dem Haushaltsjahr 2005 an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Aufgrund der Begleitverfügung des Regierungspräsidiums Gießen zur Haushaltsgenehmigung (Beschränkung der „Freiwilligen Ausgaben“ auf rd. 960.000 €) hat der Kreisausschuss eine Übernahme der Mitgliedsbeiträge für die Städte und Gemeinden aber erst ab dem Haushaltsjahr 2006 beschlossen.

Für den Ergebnisausgleich wurden im Jahr 2006 66.817,68€ vom Landkreis zugewiesen.

Über den eigentlichen Mitgliedsbeitrag hinaus hat der Kreis aus den verbliebenen Mitteln des aufgelösten Zweckverbandes Wirtschaftsförderung Finanzierungszuschüsse geleistet. Diese Mittel sind aber nun vollständig aufgebraucht und führen künftig zu einem weitergehenden Zuschussbedarf.

### Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung

*Durch die Einbringung der ersten Tranche in Höhe von 7 Mio. € der Stillen Einlage über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH an der Nassauischen Sparkasse (siehe Seite 56/57) wird sich der Finanzierungsaufwand bzw. der Beitrag des Kreises an der WfG in den nächsten 10 Jahren erheblich reduzieren.*

### 3.8 KIG – KREISIMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH & Co. KG

---

Der Landkreis ist alleiniger Kommanditist der KIG Kreisimmobiliengesellschaft mbH & Co. KG. Persönlich haftender Gesellschafter der KIG ist die IGUMINETSA Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Pullach.

Die Gesellschaft hat mit Erbbaurechtsvertrag vom Landkreis Eigentum an 31 Liegenschaften (Schulgebäude/Turn- und Sporthallen) erworben und diese an den Landkreis zurückvermietet (sale and lease back).

Die Grundstücke befinden sich weiterhin im Eigentum des Landkreises, der als Erbbaurechtsgeber fungiert.

Durch die Einbringung der Schulen in eine Fondsgesellschaft, die die KIG (vertreten durch die IGUMINETSA) unter der Kapitalbeteiligung der Factora Verwaltungsgesellschaft mbH als atypisch stille Gesellschafterin initiiert hat, konnte der Landkreis unter der Nutzung des geltenden Rechtes liquide Mittel in Höhe von € 2,09 Mio. generieren.

Dies war der Anteil des Barwertes, der sich durch dieses Konstrukt ergeben hat und der dem Landkreis Limburg/Weilburg mit Vertragsdatum 21. Dezember 2005 effektiv zufließt.

Nutzen und Lasten an den Schulgebäuden, explizit auch zur Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben, obliegen weiterhin dem Landkreis.

Für folgende Liegenschaften hat die KIG das Eigentum erworben

- 1) Grundschule Bad Camberg/Erbach
- 2) Grundschule Bad Camberg/Würges
- 3) Gesamtschule Bad Camberg inkl. Turnhalle (Taubenschule)
- 4) Sporthalle / Sportplatz Bad Camberg
- 5) Grundschule Beselich
- 6) Grundschule Langendernbach (inkl. Nebengebäude)
- 7) Grundschule mit Nebengebäude Thalheim
- 8) Grund-, Haupt- und Realschule 1+2 Frickhofen (St. Blasius)
- 9) Erlenbachschule Elz (Haupt- und Realschule mit Turnhalle)
- 10) Grundschule und Sporthalle Niederhadamar
- 11) Grundschule Steinbach
- 12) Freiherr-v.-Stein-Schule Hünfelden, Gesamtschule/Sporthalle
- 13) Grundschule Ahlbach
- 14) Grundschule Staffel
- 15) Haupt- u. Realschule Limburg, Theodor-Heuss-Schule
- 16) Grund- und Hauptschule Eschhofen
- 17) Joh.-Wolfgang-v.-Goethe-Schule, Haupt- und Realschule und Turnhalle, Limburg
- 18) Gymnasium Tilemannschule, Limburg
- 19) Heinz-Wolf-Halle, Limburg
- 20) Berufsschule Friedrich-Dessauer-Schule, Limburg
- 21) Lindenschule Lindenholzhausen, inkl. Turnhalle
- 22) Grundschule Linter
- 23) Albert-Wagner-Schule Merenberg Grund- und Hauptschule inkl. Parkplätze und Turnhalle
- 24) Runkel, Grundschule Am Sonnenhang inkl. Sportplatz
- 25) Runkel, Johann-Chr.-Senckenberg-Schule, Haupt- u. Realschule inkl. Turnhalle und Wohnhaus
- 26) Grundschule Haintchen
- 27) Jakob-Mankel-Schule Weilburg (Pestalozzi- u. Mankel-Schule inkl. Turnhalle)
- 28) Gymnasium Philippinum Weilburg (Gymnasium, Gymnasium I & II inkl. Sporthalle)
- 29) Wilhelm-Knapp-Schule Weilburg, Berufsschule inkl. Turnhalle
- 30) Gesamtschule Weilmünster inkl. Turnhalle
- 31) Schulaußenstelle Laubuseschbach, Grundschule und Turnhalle

**Bilanz der KIG**

<b>Aktiva</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	Euro	Euro
<b>Ausstehende Einlagen</b>	25.000,00	25.000,00
<b>Anlagevermögen (Grundstücke, Bauten)</b>	82.297.844,25	83.669.398,99
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	152.570,86	1.123,15
Kassenbestand	206.877,71	315.321,59
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>82.682.292,82</b>	<b>84.010.843,63</b>

<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Kommanditkapital	25.000,00	25.000,00
<b>Kapital des atypisch stillen Gesellschafters</b>		
Festkapitalkonto	17.006.927,00	17.006.927,00
Gesellschafterverrechnungskonto	1.085.960,77	0,00
Verlustvortragskonto	2.199.956,80	1.235.678,85
Rückstellungen	5.113,00	5.113,00
Verbindlichkeiten gg. KI, Gesellschafter, sonstige	66.759.248,85	68.209.482,45
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>82.682.292,82</b>	<b>84.010.843,63</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	3.337.577,00	72.009,00
+ sonstige betriebliche Erträge	176,09	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.682.030,13	139.705,75
- sonstige betriebliche Aufwendungen	40.198,91	5.556,93
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.065,62	90,80
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.580.691,56	1.162.515,94
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-964.277,98</b>	<b>-1.235.678,82</b>
Erträge aus Verlustübernahme durch den atypisch stillen Gesellschafter	<b>964.277,98</b>	<b>1.235.678,82</b>
Erträge aus Verlustübernahme durch die ausgeschiedene Gründungskommanditistin	0,00	0,00

<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
-------------------------	-------------	-------------

**Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung**

Die Veränderung der Eigentumsverhältnisse an den Schulen des Landkreises ist rein steuerlicher Natur und hat finanziell bis dato **und** künftig keinerlei negative Auswirkungen für den Landkreis. Kosten, Nutzen und Lasten an den Schulen liegen unverändert beim Landkreis.

### **3.8.1 KIG II – KREISIMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH & Co. KG**

Die II. Tranche wurde vom Landkreis unter Federführung der Hannover-Leasing plaziert. Da die Gesetzeslage sich geändert hat, ist die analog zur KIG I gelaufene Abwicklung des Geschäftes heute nicht mehr möglich. Aufgrund der guten Erfahrungen durch die I. Tranche (KIG I) nutzte der Landkreis die gesetzlich zulässigen Möglichkeiten. Dadurch wurde vor Stichtag 31. Dezember 2006 der Landkreis alleiniger Kommanditist der KIG II -Kreisimmobiliengesellschaft mbH & Co. KG. Persönlich haftender Gesellschafter der KIG ist die ANKYRA Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Pullach.

Die Gesellschaft hat mit Erbbaurechtsvertrag vom Landkreis Eigentum an 29 Liegenschaften (Schulgebäude/Turn- und Sporthallen, Bürogebäude) erworben und diese an den Landkreis zurückvermietet (sale and lease back).

Wie schon bei der ersten Tranche befinden sich die Grundstücke weiterhin im Eigentum des Landkreises, der als Erbbaurechtsgeber fungiert.

Durch die Einbringung der (29) Gebäude in eine Fondsgesellschaft, die die KIG II (vertreten durch die ANKYRA) unter der Kapitalbeteiligung der TAGETES Verwaltungsgesellschaft mbH als atypisch stille Gesellschafterin initiiert hat, konnte der Landkreis unter der Nutzung des geltenden Rechtes liquide Mittel in Höhe von € 1,034 Mio. generieren.

Dies war der Anteil des Barwertes, der sich durch dieses Konstrukt ergeben hat und der dem Landkreis Limburg/Weilburg mit Vertragsdatum 12. Dezember 2006 effektiv zufluss.

Nutzen und Lasten an den Schulgebäuden, explizit auch zur Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben, obliegen weiterhin dem Landkreis.

Für folgende Liegenschaften hat die KIG II das Eigentum erworben

- 1) Grundschule Oberbrechen
- 2) Grund- und Hauptschule Niederbrechen
- 3) Grundschule Wilsenroth
- 4) Elbtalschule Grundschule und Turnhalle
- 5) Grundschule Elz Süd mit Turnhalle
- 6) Grundschule Hadamar 2. BA, + 1. BA
- 7) Grundschule Niederzeuzheim Hauptgebäude und Anbau
- 8) Grundschule Oberzeuzheim
- 9) Grundschule Offheim
- 10) Leo-Sternberg-Schule, Limburg Haupt- und Realschule 1. und 2. BA, Ausbau
- 11) Adolf-Reichwein-Schule, Limburg, 1. + 2. BA, PPC-Schule, 1., 2., 3. und 4. BA
- 12) Auf dem Falkenflug, Löhnberg, Grundschule, Nebengebäude und Sporthalle
- 13) Franz-Leuninger-Schule, Mengerskirchen, Grundschule
- 14) Westerwaldschule Mengerskirchen, Haupt- und Realschule
- 15) Grundschule Runkel-Arfurt
- 16) Grundschule Runkel-Dehrn, Altbau und Anbau
- 17) MPS Goldener Grund, Selters, Haupt- und Realschule
- 18) Grundschule Villmar-Aumenau
- 19) Johann-Christian-Senckenberg-Schule, Villmar, Haupt- und Realschule
- 20) Grundschule Waldbrunn-Lahr
- 21) Grundschule Waldbrunn-Hintermeilingen
- 22) Grundschule Waldbrunn-Hausen
- 23) Heinrich-von-Gagern-Schule, Weilburg
- 24) Walderbachschule, Weilburg, Sonderschule und Turnhalle
- 25) Grundschule Weilmünster, Altbau, Neubau, Pavillon, Turnhalle
- 26) Karl-Schapper-Schule, Weinbach, Grundschule 1. BA, Turn- und Mehrzweckhalle
- 27) Fürst-Johann-Ludwig-Schule, Hadamar, Gesamtschule mit Nebengebäuden, 2 Sporthallen
- 28) Altes Gymnasium, PPC, gemischt
- 29) Kreishaus, Kreisverwaltung Limburg

**Bilanz der KIG II**

<b>Aktiva</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	Euro	Euro
<b>Ausstehende Einlagen</b>	25.000,00	5.000,00
<b>Anlagevermögen (Grundstücke, Bauten)</b>	56.561.107,95	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.865,37	200,61
Kassenbestand	209.722,03	1.534,83
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>56.797.695,35</b>	<b>6.735,44</b>

<b>Passiva</b>		
Kapitalanteile	25.000,00	10.000,00
Verlustanteile	0,00	3.814,56
<b>Kommanditkapital</b>	25.000,00	6.185,44
<b>Kapital des atypisch stillen Gesellschafters</b>	11.414.692,48	0,00
<b>Rückstellungen</b>	5.113,00	550,00
<b>Verbindlichkeiten</b>	45.352.889,87	0,00
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>56.797.695,35</b>	<b>6.735,44</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	112.564,00	0,00
+ sonstige betriebliche Erträge	176,09	0,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	94.624,05	0,00
- sonstige betriebliche Aufwendungen	6.241,19	3.165,39
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58,09	405,09
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	496.257,49	0,00
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-484.234,55</b>	<b>-1.596,82</b>
Erträge aus Verlustübernahme durch den atypisch stillen Gesellschafter	483.393,75	0,00
Erträge aus Verlustübernahme durch die ausgeschiedene Gründungskommanditistin	930,80	0,00

<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.596,82</b>
-------------------------	-------------	------------------

**Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung**

Auch bei der KIG II ist die Veränderung der Eigentumsverhältnisse an den Schulen des Landkreises rein steuerlicher Natur und hat finanziell bis dato **und** künftig keinerlei negative Auswirkungen für den Landkreis. Kosten, Nutzen und Lasten an den Schulen liegen unverändert beim Landkreis.



## 4. ZWECKVERBÄNDE

### 4.1 ABWASSERVERBAND CHRISTIANSHÜTTE

<b>Anschrift</b>	Schiede 43, 65549 Limburg Telefon 06431 – 296249, Fax 06431 – 296298 E-Mail: <a href="mailto:s.lorber@limburg-weilburg.de">s.lorber@limburg-weilburg.de</a>
<b>Aufgabe</b>	Der Verband hat die Aufgabe, das bei der Kreismülldeponie in Beselich-Obertiefenbach und der geschlossenen Mülldeponie in Beselich-Niedertiefenbach (Beselicher Kopf) sowie im Ortsteil Schupbach der Gemeinde Beselich anfallende Abwasser abzuführen und zu behandeln (Abwasserbeseitigungspflicht im Sinne des § 45 b HWG).
<b>Gründung</b>	<b>1984</b>
<b>Mitglieder</b>	Landkreis Limburg-Weilburg (54 %), Gemeinde Beselich (46 %)
<b>Verbandsversammlung</b>	Ulrich Ahlbach Rüdiger Brühl Regina Heep Helga Reuter
<b>Verbandsvorstand</b>	Dr. Manfred Fluck, Landrat, Verbandsvorsteher (bis 10/2006) Manfred Michel, Landrat, Verbandsvorsteher (ab 01/2007) Martin Rudersdorf, stellv. Verbandsvorsteher Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter (bis 12/2007) Helmut Jung, Erster Kreisbeigeordneter (ab 03/2007) Norbert Heil
<b>Jahresrechnung</b>	vom 30. März 2007 für das Jahr 2006,
<b>Prüfungsbehörde</b>	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Limburg-Weilburg

<b>Hauswirtschaftliche Eckdaten</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
	€	€	€
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	280.739,43	278.475,70	282.006,90
Ausgaben des Vermögenshaushaltes	142.227,98	408.176,65	153.209,81
Gesamtausgaben	422.967,41	686.652,35	435.216,71
Zuführung zur Rücklage	0,00	0,00	46.225,77
Stand des Vermögens zum 31.12.	1.977.897,24	2.028.844,20	2.079.791,16
Stand der Rücklagen zum 31.12.	67.288,17	91.978,23	360.597,14
Stand der Schulden zum 31.12.	535.491,14	575.469,13	613.645,80

## 4.2 FERIENLAND WESTERWALD-LAHN-TAUNUS, KREIS LIMBURG-WEILBURG

---

<b>Anschrift</b>	Schiede 43, 65549 Limburg Telefon 06431-296221, Fax 06431-296444
<b>Aufgabe</b>	Der Fremdenverkehrsverein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Fremdenverkehrsverein hat insbesondere die Aufgaben, den Fremdenverkehr im Vereinsgebiet zu fördern und zu koordinieren. Er allein ist befugt, die gemeinschaftlichen den Fremdenverkehr im Kreis betreffenden Interessen seiner Mitglieder zu wahren und zu stärken.
<b>Gründung</b>	1980
<b>Mitglieder</b>	Landkreis Limburg-Weilburg, 17 Städte und Gemeinden des Landkreises, Verkehrs- und Verschönerungsvereine, Einrichtungen und Betriebe des Fremdenverkehrs
<b>Vorstand</b>	Dr. Manfred Fluck, Landrat, Vorsitzender (bis 10/2006) Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter, Vorsitzender (11+12/2006) Manfred Michel, Landrat, Vorsitzender (ab 01/2007) Bürgermeister Jörg Sauer, stellv. Vorsitzender sowie weitere acht Beisitzer
<b>Geschäftsführer</b>	Reinhold Hasselbächer, Limburg
<b>Jahresrechnung</b>	Einnahmen 45.559,05 € (2005) Ausgaben 44.158,73 € (2005) 1.400,32 € (2005) 1.208,63 € (aus 2004) 2.608,95 € (Bestand 31.12.2005)
<b>Prüfungsbehörde</b>	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Limburg-Weilburg
<b>Beitrag des Landkreises</b>	2003: 29.559 € 2004: 29.061 € 2005: 50.000 € 2006: 50.000 €

Der Haupt- und Finanzausschuss hat beschlossen, den Ansatz für den Beitrag an das Ferienland ab 2005 auf insgesamt 50.000,-€ zu erhöhen. Damit übernimmt der Landkreis die Beiträge der Städte und Gemeinden an das Ferienland. Mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes hat der Kreistag in seiner Sitzung am 15. April 2005 dem zugestimmt.

### 4.3 GESELLSCHAFT HOCHTAUNUSSTRASSE

---

<b>Anschrift</b>	Ludwig-Erhard-Anlage 1-4, Turm 1 EG 61352 Bad Homburg v.d.Höhe Telefon 06172-9994140, Fax 06172-9999807
<b>Aufgabe</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Hochtaunusstrasse zu beschildern; auch durch Hinweise auf besondere landschaftliche Gegebenheiten und Sehenswürdigkeiten;</li> <li>2. für die Hochtaunusstrasse und die daran liegenden oder erreichbaren Erholungsgebiete zu werben;</li> <li>3. die in den Orten an dieser Strasse stattfindenden heimatlichen Veranstaltungen zu fördern und damit den Besuch attraktiv zu machen;</li> <li>4. die Landschaftspflege im Bereich der Hochtaunusstrasse zu fördern;</li> <li>5. auf einen guten Zustand der Hochtaunusstrasse hinzuwirken.</li> </ol>
<b>Gründung</b>	1970
<b>Mitglieder</b>	Gaumenfreunden an der Hochtaunusstraße Kur- und Kongress GmbH Bad Homburg v.d.Höhe Hochtaunuskreis, Kreis Limburg-Weilburg, Stadt Bad Camberg, Stadt Oberursel Gemeinde Schmitten, Gemeinde Waldems, Gemeinde Weilrod, Hotel- und Gaststättenverband Taunus, Arbeitsgemeinschaft
<b>Verbandsvorstand</b>	Landrat Ulrich Krebs, Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Erk, stellv. Vorsitzender
<b>Verbandsumlage</b>	1.124,80 € (unverändert seit 2003 bis 2006)

#### **4.4 KOMMUNALES GEBIETSRECHENZENTRUM WIESBADEN**

---

**Anschrift** Konrad-Adenauer-Straße 60,  
65187 Wiesbaden  
Telefon 0611-8180, Fax 0611-818200

**Situation** Die Verbandsversammlung des KGRZ hat in ihrer Sitzung am 25.09.2002 die Auflösung des KGRZ beschlossen. In einer Sitzung am 13.12.2001 wurde eine Verlustabdeckung in Höhe von 18.225.000,- € festgesetzt. Dieser Betrag ist von den Mitgliedern in vier gleichen Jahresraten in den Jahren 2002 – 2005 zu leisten. Die Spitzabrechnung erfolgte im Jahr 2006. Die jährlichen Raten beliefen sich auf 123.119,09€, die Schlussrate 2006 betrug 56.117,66€

#### **4.5 ZWECKVERBAND KOMMUNALE INFORMATIONSPROZESSVERARBEITUNG HESSEN**

---

**Anschrift** Carl-Mierendorff-Straße 11, 35398 Gießen  
Telefon 0641-9830-0, Telefax 0641-9830-700

**Situation** Das KIV in Gießen wurde in den vergangenen Jahren durch das Personalamt in Anspruch genommen. Mittlerweise werden diese Arbeiten durch die e-kom erledigt. Zur Abdeckung der Aufwendungen für Pensionslasten, Personalaltlasten und Personalvorhaltekosten hat die Verbandsversammlung 2001 eine Umlage in Höhe von 19.906.504,00 DM beschlossen. Dieser Betrag sollte in den Jahren 2002 - 2009 gezahlt werden. Auf den Landkreis Limburg Weilburg entfiel ein Anteilsbetrag in Höhe von 35.894,74 €, der im Haushaltsjahr 2001 in einer Summe gezahlt wurde. Finanzielle Belastungen für den Landkreis entstehen in Zukunft nicht mehr.

## 4.6 ZWECKVERBAND NATURPARK HOCHTAUNUS

---

<b>Anschrift</b>	Pestalozzistraße 2, 61250 Usingen Telefon 06081 – 442130, Telefax 06081 – 12885 E-Mail: hochtaunus@naturpark.de
<b>Aufgabe</b>	Förderung des „Naturparks Hochtaunus“ im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen, insbesondere durch Maßnahmen auf dem Gebiet des Landschaftsschutzes mit dem Ziel, in diesem als Erholungsgebiet geeignetem Raum die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu pflegen und zu gestalten und den Menschen eine naturgemäße Erholung zu ermöglichen.
<b>Gründung</b>	1962
<b>Mitglieder</b>	Hochtaunuskreis (26,5 %, ab 2006 37,0 %), Stadt Frankfurt am Main (9,0 %, ab 2006 5,0 %), Planungsverband Ballungsraum Frankfurt-Rhein-Main, (17,0 %, ab 2006 0,0 %) Landkreis Limburg-Weilburg, (17,5 %, ab 2006 8,0 %) Main-Taunus-Kreis, (10,5 %, ab 2006 31,0 %), Lahn-Dill-Kreis, (10,0 %, ab 2006 8,0 %) Wetteraukreis, (7,5 %, ab 2006 9,0 %), Landkreis Gießen, (2,0%).
<b>Verbandsversammlung</b>	35 Mitglieder, ab 2006 30 Mitglieder (Satzung v. 7.12.2005) davon für den Landkreis Limburg-Weilburg: Bernhard Bausch, Weilmünster (bis 04/2006) Karl-Heinz Groh, Hünfelden (bis 04/2006) Reinhold Ketter (ab 06/2006) Winfried Klein, Runkel (bis 04/2006) Ferdinand Muth, Selters (bis 04/2006) Helmut Plescher, Bad Camberg (bis 04/2006) Doris Reifenberg, Brechen (bis 04/2006) Eberhard H. Spilke (ab 06/2006)
<b>Verbandsvorstand</b>	7 Mitglieder, für den Landkreis Limburg-Weilburg Karl Heinz Stoll, Weilburg
<b>Verbandsumlage</b>	15.800,00 € im Jahr 2005 und 16.400,00 € im Jahr 2006
<b>Prüfungsbehörde</b>	Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises

## 4.7 REGIONALVERSAMMLUNG MITTELHESSEN

---

<b>Anschrift</b>	Landgraf-Philipp-Platz 1 – 7 35390 Gießen Telefon 0641-3032411, Fax 0641-3032419
<b>Aufgabe</b>	Der Regionalplan legt die Ziele der Raumordnung und Landesplanung für die Entwicklung der Planungsregion fest. Aufgabe der Landesplanung und Raumordnung ist es, eine an der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes orientierte, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region sicherzustellen mit Hilfe übergeordneter und überfachlicher Planung.
<b>Gründung</b>	1984
<b>Mitglieder</b>	Landkreis Gießen, Stadt Gießen, Lahn-Dill-Kreis, Stadt Wetzlar, Landkreis Limburg-Weilburg, Landkreis Marburg-Biedenkopf, Stadt Marburg, Vogelsbergkreis
<b>Verbandsversammlung</b>	31 Mitglieder, für den Landkreis Limburg-Weilburg Dr. Manfred Fluck Karl-Heinz Groh (bis 04/2006) Helmut Jung Martin Richard Thomas Scholz (ab 05/2006) Dr. Norbert Zabel
<b>Verbandsumlage</b>	Pro Einwohner 0,06 €, für das Jahr 2005 10.546,56 € pro Einwohner 0,06 €, für das Jahr 2006 10.562,34 €
<b>Prüfungsbehörde</b>	Revision Landkreis Gießen

## 4.8 ZWECKVERBAND TIERKÖRPERBESEITIGUNG

---

### Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg

<b>Anschrift</b>	Deutschhausplatz 1, 55116 Mainz Harald Huss, (06508-9143 -60)	
<b>Aufgabe</b>	Der Zweckverband übernimmt alle Rechte und Pflichten, die den Landkreisen und kreisfreien Städten als Beseitigungspflichtigen nach dem Gesetz über die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen obliegen.	
<b>Gründung</b>	1981	
<b>Mitglieder</b>	Landkreise Ahrweiler, Alzey-Worms, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Cochem-Zell, Donnersbergkreis, Kaiserslautern, Ludwigshafen, Mayen-Koblenz, Pirmasens, Rhein-Lahn-Kreis, Trier-Saarburg, Merzig-Wadern, Saarlouis, St. Wendel, Rheingau-Taunus-Kreis,	Altenkirchen (Westerwald), Bad Dürkheim, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Daun, Germesheim, Kusel, Mainz-Bingen, Neuwied, Rhein-Hunsrück-Kreis, Südliche Weinstraße, Westerwaldkreis, Neunkirchen, Saarpfalzkreis, der Stadtverband Saarbrücken, Landkreis Limburg-Weilburg.
<b>Verbandsversammlung</b>	Jedes Mitglied der Verbandsversammlung hat eine Stimme.	
<b>Verbandsumlage</b>	Je Haushaltsjahr zahlt der Landkreis Limburg-Weilburg eine Verbandsumlage, die sich aus der Satzung des Zweckverbandes errechnet. Diese betrug in:	
	2003: 90.662,42€ 2004: 90.655,16€ 2005: 92.766,68€ 2006: 92.852,00€	

### **Einschätzung der Entwicklung der Beteiligungen unter 4.1- 4.8**

Bei sämtlichen Zweckverbänden ergeben sich naturgemäß **keine** Erträge finanzieller Art, gleichwohl ist das Ziel, die Kosten unter strenger Kontrolle zu minimieren soweit dies möglich ist.

## 5. GENOSSENSCHAFTEN

### 5.1 SPAR- UND BAUVEREIN WETZLAR – WEILBURG E.G.

---

Name	Spar- und Bauverein Wetzlar - Weilburg eG. Postfach 1649, 35526 Wetzlar Tel.: 06441- 9488 -23
Beteiligung	Das Mitgliedskonto mit der Nummer 4431 wies im Geschäftsjahr 2006 eine Beteiligung in Höhe von 5.500,00 € aus. Eine Dividende in Höhe von 220 € (4%) wird jährlich (i.d.R. zur Jahresmitte) ausgeschüttet..

### 5.2 VEREINIGTE VOLKSBANK LIMBURG EG

---

Name	Vereinigte Volksbank Limburg eG Werner Senger Straße 8, 65549 Limburg
Beteiligung	Die Beteiligung betrug im Jahr 2006 200,--€ (Ant.-Nr. 8000 72 085) und 50,--€ (Ant.-Nr. 8002 73 765), (jeweils 6% Dividende) Ausschüttungstermin war hier Mai/Juni 2007.

### 5.3 FRANKFURTER VOLKSBANK EG

---

Name	Frankfurter Volksbank eG Börsenstraße 1, 60313 Frankfurt am Main (ursprünglich Volksbank Weilmünster) Tel. 069 2172-0
Beteiligung	Die Beteiligung betrug im Jahr 2006 100,--€ (Ant.-Nr. 17 888 1485, die Dividende betrug insgesamt 7,45%, was sich aus 6% Normaldividende und 1,45% Sonderdividende anlässlich des 145-jährigen Bestehens ergeben hat)

#### ***Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung***

*Die vorgenannten genossenschaftlichen Beteiligungen sind finanziell nahezu bedeutungslos, weitere Kosten oder Haftungen des Landkreises sind nicht zu erwarten.*



## 6. SONDERVERMÖGEN

### 6.1 KREISKRANKENHAUS WEILBURG gGMBH, WEILBURG

---

<b>Name des Unternehmens</b>	Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, -Hessenklinik-
<b>Rechtsform</b>	Sondervermögen des kommunalen Trägers
<b>gegründet</b>	1. Januar 1978
<b>Wirtschaftsjahr</b>	Kalenderjahr vom 01.01.-31.12.
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Das Kreiskrankenhaus Weilburg dient der ambulanten und stationären Gesundheitsversorgung der Bevölkerung.
<b>Besetzung der Organe</b>	<p><b>Geschäftsführer</b> Peter Schermuly</p> <p><b>Krankenhausleitung:</b> Dr. med. Volker Thorn, Ärztlicher Direktor Willi Wagner, Verwaltungsdirektor (Einzelprokura) Stefan Eckert, Pflegedienstleiter</p>
<b>Vorsitzender</b>	<p><b>Aufsichtsrat</b> Dr. Manfred Fluck, Landrat (bis 30.09.2006) Manfred Michel, Landrat, (ab 01.01.2007) komm.Vorsitzender (1.10. – 31.12.2006)</p> <p>Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter (bis 30.09.2006) Wolfram Gintner, Arzt, Dr. Dietrich Weiß, Arzt Robert Becker, Dr. Fank Schmidt Michael Lohr Joachim Veyhelmann (ab 27.02.2007) Günter Henche, Betriebsrat Renate Michel, Betriebsrat Gisela Röthig, Betriebsrat</p> <p><b>Mitglieder der Gesellschafterversammlung:</b> Dr. Manfred Fluck, Landrat (bis 30.09.2006) Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter (bis 30.09.2006), ab 01.10.2006 komm. Vorsitzender Helmut Jung, I. Kreisbeigeordneter (ab 16.03.07) Dr. Ralf Bletz Hans-Jürgen Heil Dr. med. Gintner Kurt Leuninger (bis 08.06.2006) Harald Sprenger (ab 08.06.2006) Gerhard Würz (bis 08.06.2006) Peter Rompf (ab 08.06.2006) Christian Radkovsky</p>

### Bilanz des Kreiskrankenhauses Weilburg gGmbH

<b>Aktiva</b>			
	2006	2005	2004
	€	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	16.871.094,66	17.584.312,50	17.491.649,73
Beteiligungen	35.000,00	25.000,00	0,00
Vorräte	496.994,65	493.657,16	485.754,93
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.021.321,01	6.263.860,96	7.893.663,00
Kassenbestand/Guthaben bei KI	1.866.299,64	1.045,02	4.314,92
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.384.615,30</b>	<b>6.758.563,14</b>	<b>8.383.732,85</b>
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	756.404,49	733.198,49	709.992,49
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6.430,09	7.619,28	1.550,01
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>23.094.294,04</b>	<b>25.151.180,41</b>	<b>26.678.958,02</b>

<b>Passiva</b>			
Stammkapital	100.000,00	100.000,00	3.323.397,23
Kapitalrücklagen	3.320.876,88	3.324.876,88	101.479,65
Freie- / Gewinnrücklagen	9.724,00	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag	18.834,01	-68.691,74	-119.609,46
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	14.426,88	97.249,75	50.917,72
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.467.861,57</b>	<b>3.453.434,89</b>	<b>3.356.185,14</b>
<b>Sonderposten aus Zuwendungen</b>	11.842.856,49	12.400.477,78	12.780.098,84
<b>Rückstellungen</b>	2.293.556,20	2.131.641,70	2.256.711,67
<b>Verbindlichkeiten</b>	4.892.035,18	6.545.896,86	7.642.788,73
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	597.984,60	619.729,18	643.173,64
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>23.094.294,04</b>	<b>25.151.180,41</b>	<b>26.678.958,02</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Erlöse aus Krankenhausleistungen	17.275.787,30	17.138.655,88	16.179.020,43
Erlöse aus Wahlleistungen	220.009,08	184.683,08	228.721,20
Erlöse aus ambulanten Leistungen	266.986,30	263.165,74	182.083,13
Nutzungsentgelte der Ärzte	806.646,08	829.387,78	873.881,74
Bestand an unfertigen Leistungen	15.137,03	-32.128,38	244.882,65
Zuweisungen und Zuschüsse	100.060,46	41.864,75	59.289,57
Sonstige betriebliche Erträge	873.154,50	785.750,39	879.629,79
<b>Zwischensumme</b>	<b>19.564.780,75</b>	<b>19.211.559,24</b>	<b>18.647.508,51</b>
- Personalaufwand	12.459.777,47	12.316.623,58	11.937.573,28
- Materialaufwand	5.367.250,83	4.874.046,37	4.876.836,05
+ Sonstige Erträge	1.743.731,34	1.876.411,83	2.409.924,38
- Sonstige Aufwendungen	571.444,44	716.999,36	1.299.388,33
- Abschreibungen	1.168.577,79	1.192.774,37	1.143.362,40
- sonstige betriebliche Aufwendungen	1.615.810,98	1.725.104,42	1.603.333,73
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.771,30	609,78	1.399,68
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130.355,70	165.451,50	147.089,56
- Steuern	639,50	331,50	331,50

<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>14.426,68</b>	<b>97.249,75</b>	<b>50.917,72</b>
-------------------------------------	------------------	------------------	------------------

**Auswirkung auf den Kreishaushalt**

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 180.265 € an das Kreiskrankenhaus Weilburg gezahlt. Darin sind die Kosten für die Unterhaltung der Personalwohnungen, Zinsen und Tilgungen für den Verbindungsgang und behindertengerechten Aufzug Personalwohnheim sowie den Investitionszuschuss Sanierung der Nasszellen enthalten.

**Auszug aus dem Lagebericht 2006**

Das Jahr 2006 war geprägt durch die schwierige finanzielle Lage im Gesundheitswesen. Unter anderem auch bedingt durch ständig veränderte gesetzliche Grundlagen. Die Krankenhäuser befinden sich in der Konvergenzphase, die um zwei Jahre bis 2009 verlängert wurde.

Der krankenhausesindividuelle Basisfallwert und das Erlösbudget der einzelnen Krankenhäuser werden stufenweise an den landesweit geltenden Basisfallwert und das sich daraus ergebene DRG - Erlösvolumen angeglichen.

Mehrleistungen gegenüber der Pflegesatzvereinbarungen werden nur anteilig ( im Jahre 2006 zu 25%) vergütet.

Die vom Gesetzgeber festgelegte Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht nicht den lfd. Tarif- und Preissteigerungsraten.

Vielerorts wurden Investitionen nicht getätigt bzw. verschoben, da Fördergelder nicht ausreichend gewährt wurden.

Die Kreditaufnahme ist bedingt durch den geplanten Umbau 3. Obergeschoss mit TEUR 1.000, sowie die seinerzeit geplante Sanierung der Heizzentrale mit TEUR 800.

Weiterhin sind Investitionen für Neu- und Ersatzbeschaffungen in Höhe der pauschalen Fördermittel von TEUR 582 geplant.

**Nachrichtlich**

*Zum 08.07.2005 wurde das Kreiskrankenhaus Weilburg im Rahmen einer Ausgliederung in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt.*

*Folgende Aspekte müssen allerdings aus heutiger Sicht beim Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH noch berücksichtigt und bedacht werden:*

- *Bis zum Ende der Konvergenzphase im Jahre 2009 muss das Krankenhaus die Kosten um rund 1,5 Mio. € senken.*
- *Nach dem Gesetzentwurf zur Gesundheitsreform ist vorgesehen, die Budgets der Krankenhäuser um 1,5 % Punkte herabzusetzen. Dies würde für das Krankenhaus ein Einnahmeverlust von rund 150.000,- € pro Jahr bedeuten.*
- *Die dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten werden mit rund 4,0 Mio. € veranschlagt.*
- *Nach einer Pressemitteilung des Krankenhauses steigen die Personalkosten bei den Ärzten aufgrund der neuen tariflichen Einigung um rund 300.000,- € jährlich.*

## 6.1.1 KSB – KLINIK-SERVICE-BETRIEBE GMBH

Auf Grundsatzbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 05. September 2005 sowie der Empfehlung des Aufsichtsrates vom 01. November 2005 beschloss die Gesellschafterversammlung im Umlaufverfahren die Gründung einer Dienstleistungs-Service GmbH, der KSB – Klinik-Service-Betriebe GmbH

### Gegenstand des Unternehmens:

ist die Erbringung von Dienstleistungen jeder Art, überwiegend für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH, insbesondere zunächst Dienstleistungen des Reinigungsdienstes, Schreibdienste, Therapieleistungen Geriatrie, Stationshilfen sowie des Nachtdienstes in der Pforte.

Stammkapital 25.000.--€

### Geschäftsführer:

Peter Schermuly, Merenberg  
Stefan Eckert, Mengerskirchen

Eintragung in das Handelsregister B 3848 am 17. November 2005, AG Limburg

### Bilanz der KSB GmbH

<b>Aktiva</b>		
	2006	2005
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.194,99	0,00
Kassenbestand/Guthaben bei KI	63.873,85	24.266,48
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>90.068,94</b>	<b>24.266,48</b>

<b>Passiva</b>		
Stammkapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen	0,00	0,00
Freie- / Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Verlustvortrag	-1.755,52	0,00
Jahresüberschuss-/Verlustbetrag	2.195,93	-1.755,52
<b>Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss</b>	<b>25.440,41</b>	<b>23.244,48</b>
<b>Rückstellungen für Steuern und sonstige</b>	<b>9.154,00</b>	<b>1.000,00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>55.474,43</b>	<b>22,00</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>90.068,94</b>	<b>24.266,48</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	775.564,75	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	34,14	0,00
- Personalaufwand	615.033,47	0,00
- Materialaufwand	24.883,44	0,00
- Nutzungsaufwand für die Nutzung von Anlagegütern	13.015,20	0,00
- Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00
- sonstige betriebliche Aufwendungen	12.238,33	1.763,53
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86,29	8,01
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56,81	0,00
- Steuern	244,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>2.195,93</b>	<b>-1.755,52</b>

## A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFES

### I. Entwicklung

Die Gesellschaft wurde am 16.11.2005 gegründet und im Handelsregister beim Amtsgericht Limburg unter B 3848 am 17.11.2005 eingetragen.

Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen jeder Art, überwiegend für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH.

Das Stammkapital beträgt 25.000 Euro.

Alleiniger Gesellschafter ist die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH.

### II. Umsatz und Auftragsentwicklung

In 2006 wurden erstmals Dienstleistungen für den Gesellschafter Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH erbracht. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 beträgt 775,5 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Insgesamt liegt der Umsatz 2006 um 37,5 TEUR über der für das Geschäftsjahr 2006 angesetzten Planung von 738,0 TEUR.

Die Dienstleistungen wurden geleistet im Reinigungsdienst, der Elektrowartung, bei Stationshilfsdiensten, beim Menüservice, Controlling, im Schreibdienst sowie bei therapeutischen Leistungen in der Geriatrie.

## B. Darstellung der Lage

### **Vermögenslage und Finanzlage**

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 TEUR verbessert.

Die Forderungen beinhalten Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH) in Höhe von 25,4 TEUR. Diese resultieren aus Abrechnungen erbrachter Dienstleistungen aus dem Monat Dezember 2006. Weiterhin beinhaltet sind sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 0,7 TEUR.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Löhne und Gehälter incl. Arbeitgeberanteil 47,7 TEUR aus dem Monat Dezember 2006, da hier eine zeitversetzte Auszahlung erfolgt, sowie um sonstige laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7,7 TEUR.

Erstmals wurden im Jahr 2006 Umsätze erzielt.

Betriebliche Aufwendungen wurden erstmals im Jahr 2005 in Höhe von 1,7 TEUR (Gründungskosten) getätigt.

### **C. Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die KSB Klinik-Service-Betriebe GmbH stellt eine wesentliche Voraussetzung zur Verbesserung der Kostensituation in der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH dar. Die hier kostengünstiger zu erbringenden Dienstleistungen für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH sind somit auch für die Zukunft ein wichtiger Garant zur wirtschaftlichen Stabilität. Somit ist eine Ausweitung der Aktivitäten der KSB Klinik-Service-Betriebe GmbH ein wichtiger Zukunftsfaktor.

Die derzeitigen Verhandlungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes mit den beteiligten Gewerkschaften hinsichtlich eines Zukunftssicherungstarifvertrages für die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH können die Handlungen der KSB Klinik-Service-Betriebe GmbH für die Dauer der Laufzeit eines solchen Tarifvertrages beeinflussen. Die beteiligten Gewerkschaften werden hierbei bestrebt sein, die Auslagerung von Dienstleistungen vom Krankenhaus in die Tochtergesellschaft zu begrenzen. Dies stellt jedoch das grundsätzliche langfristige Ziel der Ausweitung der Aktivitäten innerhalb der KSB Klinik-Service-Betriebe GmbH nicht in Frage. Die Geschäftsführung wird daher alle Maßnahmen ergreifen, die diesem Ziel zuträglich und möglich sind.

*35781 Weilburg, den 30. März 2007*

*KSB Klinik-Service-Betriebe  
Geschäftsführung*

*Peter Schermuly     -Stefan Eckert-*

### **D. Sonstige Angaben**

#### **Organe**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Schermuly, Geschäftsführer, Merenberg  
Stefan Eckert, Pflegedienstleiter, Mengerskirchen

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Personen an:

Manfred Michel, Landrat, (Vorsitzender kraft Amtes)  
Helmut Jung, Erster Kreisbeigeordneter  
Wolfram Gintner, Arzt  
Dr. Dietrich Weiß, Arzt  
Robert Becker  
Dr. Frank Schmidt  
Michael Lohr  
Joachim Veyhelmann ab 27.02.2007  
Günter Henche (Betriebsrat)  
Renate Michel (Betriebsrat)  
Gisela Röthig (Betriebsrat)

Die Gesellschafterrechte der Muttergesellschaft Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH werden durch den Geschäftsführer wahrgenommen.

## **6.1.2 DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT MBH DER HESS. KOMMUNALEN KRANKENHÄUSER, HOFHEIM**

<b>Gesellschaftsform</b>	GmbH, gegründet am 14. Juli 2004, eingetragen im Handelsregister AG Frankfurt am Main, HRB 73656
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	letzte Fassung vom 06. September 2006
<b>Firma</b>	Dienstleistungsgesellschaft der Hessischen Kommunalen Krankenhäuser GmbH
<b>Sitz</b>	Hofheim am Taunus
<b>Gegenstand des Unternehmens</b>	Beratung und Einbringung von Dienstleistungen und Geschäftsbesorgungen aller Art für die Gesellschafter sowie weiterer Einrichtungen des Gesundheitswesens; Erbringung von Managementleistungen.
<b>Geschäftsjahr</b>	Kalenderjahr
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	€ 60.0000,00
<b>Organe:</b>	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
<b>Gesellschafter:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Gelnhausen</li> <li>2. Kreiskrankenhaus Vogelsbergkreis in Alsfeld GmbH</li> <li>3. Klinikum Bad Hersfeld GmbH</li> <li>4. Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH, Erbach</li> <li>5. Kreis Groß-Gerau</li> <li>6. Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar</li> <li>7. Hochtaunus Kliniken Bad Homburg-Usingen gGmbH</li> <li>8. Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH, Hofheim</li> <li>9. Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH</li> <li>10. Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach gGmbH</li> <li>11. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum gGmbH Rüsselsheim</li> <li>12. HSK Dr. Horst-Schmidt-Kliniken, Wiesbaden</li> </ol>
<b>Geschäftsführung:</b>	Dr. Claudia Spenk (bis 30.07.2007) Helmuth Hahn-Klimroth (ab 01.07.2007) Arno Lossa-Bonus (ab 01.07.2007)
<b>Steuerliche Verhältnisse</b>	Die Gesellschaft ist ertrags- und umsatzsteuerpflichtig
<b>Personal</b>	Im Berichtszeitraum war neben der Geschäftsführung eine weitere Person beschäftigt.

**Bilanz Dienstleistungsges. der hess. Krankenhäuser**

<b>Aktiva</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	Euro	Euro
Immaterielle Vermögensgegenstände/Lizenzen	768,08	1.477,09
Betriebs- und Geschäftsaustattung	3.440,85	4.920,64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.803,36	5.581,94
Kassenbestand	121.713,70	92.758,25
Rechnungsabgrenzungsposten	742,98	1.273,05
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>137.468,97</b>	<b>106.010,97</b>

<b>Passiva</b>		
Gez. Kapital	60.000,00	40.000,00
Verlustvortrag	1.108,44	7.387,86
Jahresüberschuss	3.412,29	6.379,42
Steuerrückstellung	2.460,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	14.266,00	19.300,00
Verbindlichkeiten	58.339,12	47.719,41
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>137.468,97</b>	<b>106.010,97</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	201.592,34	175.992,07
+ sonstige betriebliche Erträge	13.611,83	8.156,83
Materialaufwand Roh-, Hilf-, Betriebsstoffe	4.165,76	2.790,71
Personalaufwand	103.836,52	105.041,12
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.188,80	7.237,83
- sonstige betriebliche Aufwendungen	72.967,72	62.945,89
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	852,92	632,07
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.258,29</b>	<b>6.765,42</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.460,00	0,00
Sonstige Steuern	386,00	386,00

<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.412,29</b>	<b>6.379,42</b>
-------------------------	-----------------	-----------------

**Auszug aus dem Lagebericht:****Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr:**

Die Dienstleistungsgesellschaft hat vier neue Gesellschafter aufgenommen:

Hessenklinik Stadtkrankenhaus Korbach gGmbH  
 Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH  
 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH  
 HSK Dr. Horst-Schmidt-Kliniken, Wiesbaden

Das Stammkapital wurde um Euro 20.000,00 erhöht.



Die Dienstleistungsgesellschaft hat regelmäßig die Vorbereitungen der Budgetverhandlungen durch einen festen Arbeitskreis begleitet. Ferner hat sie zu diesem Thema erneut einen Workshop auch für Krankenhäuser durchgeführt, die nicht der Dienstleistungsgesellschaft angehören. Auch wurden in diesem Bereich Beratungsleistungen erbracht.

Neu hinzugekommen sind Arbeitsgruppen in den Bereichen Technik und Pflegedirektoren.

Im Bereich des Einkaufs wurde nach einer Markterkundung eine Bewertung der am Markt aktiven Einkaufsgemeinschaften durchgeführt sowie eine Empfehlung für die Mitarbeiter der Dienstleistungsgesellschaft getroffen.

Ein Kosten- und Leistungsbenchmark wurde eingeführt.

Erneut wurde ein gemeinsamer Qualitätsbericht erstellt, in dem sich die Mitglieder der Dienstleistungsgesellschaft präsentieren.

#### **Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung:**

Es ist zu erwarten, daß sich die Gesellschaft weiter positiv entwickelt. Die aufgegriffenen Geschäftsfelder sollen verstetigt und weiter ausgebaut werden. Es wird ein Mitgliederwachstum angestrebt.

#### **Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2007**

Es wird erwartet, daß die Gesellschaft auch in 2007 einen Jahresüberschuß erzielen kann.

#### **Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Der Erfolg der Dienstleistungsgesellschaft ist von der Verbindlichkeit der Kooperation abhängig, welche erreicht werden muß, damit die Gruppe ausreichend und erfolgreich handlungsfähig ist.

### 6.1.3 CLINICPARTNER EINKAUFSGENOSSENSCHAFT, GLADBECK

#### Zusammenfassung aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2006

Zu dieser Gesellschaft, eine Einkaufsgemeinschaft, haben sich bislang 79 Mitgliedshäuser zusammengeschlossen. Alleine im Geschäftsjahr 2006/07 traten der Gesellschaft 21 Krankenhäuser bei, so dass nunmehr die Einkaufsgemeinschaft ca. 25.000 Planbetten umfasst.

Insgesamt fanden im Zeitraum August 2006 bis Juli 2007 55 Fachbereichsversammlungen bzw. Fachbereichsratssitzungen der Einkaufsgemeinschaft statt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 20 Sitzungen, die insbesondere auf die erhöhten Startaktivitäten in den neu gegründeten medizinischen Fachbereichen zurückzuführen ist.

Zu den Fachbereichen ist besonderes über Folgendes zu berichten:

Medizinische Fachbereiche:

Hier wurden insbesondere die Tätigkeiten in den Bereichen Pädiatrie, Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Kardiologie, Frauenheilkunde, Augen Chirurgie und Urologie zur Vergabe der „hochwertigen“ Medizinprodukte durchgeführt. Noch offen sind die Abstimmungen zu den Inhalten möglicher zukünftiger OP-Trays, zu dem bereits die Fa. Mölnycke als Vertragspartner ausgewählt wurde. Eine Umsetzung hierzu kann ab dem 2. Halbjahr 2007 beginnen.

In den Fachbereichen Dialyse, Anästhesie, Unfallschirurgie/Orthopädie wurden gerade bzw. werden in Kürze die Aktivitäten aufgenommen.

<b>Erträge</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	Euro	Euro
Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge	490.077,27	430.864,15
Sonstige Einnahmen	66.785,00	28.800,90
Zinsen	3.783,58	1.854,41
<b>Summe</b>	<b>560.645,85</b>	<b>461.519,46</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Personalkosten	356.894,73	310.254,75
Sachkosten	169.373,63	136.022,19
Abschreibungen	32.013,28	9.013,26
<b>Summe</b>	<b>558.281,64</b>	<b>455.290,20</b>
<b>Gewinn</b>	<b>2.364,21</b>	<b>6.229,26</b>

*Nachrichtlich:*

*Begonnen hatte die Gesellschaft als Klinkeinkauf Niederrhein-Westfalen 1997 mit 4.800 aus 16 Häusern aus Januar 1999 weiterentwickelt zur eG.*

*Im Jahre 2001 wurde die Zielgröße von 30 Krankenhäusern und 10.000 Planbetten erreicht. Im Jahr 2005 fand die Umbenennung in Clinicpartner statt. Hiermit einhergehend war die Öffnung der Gesellschaft über den Bereich Niederrhein hinaus.*

*Die Einkaufsgemeinschaft ist ein non-profit-Unternehmen mit dem alleinigen Satzungszweck der wirtschaftlichen Förderung der Mitglieder.*

*Die Gesellschaft wird über ein Beitragsverfahren eigenständig finanziert.*

*Die Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH ist hier mit einem Genossenschaftsanteil von 5.000 € beteiligt.*

## 7. KREISSPARKASSEN

### 7.1 KREISSPARKASSE LIMBURG

---

<b>Anschrift:</b>	Schiede 41/ Diezer Straße 20-26 65549 Limburg Tel.: 06431-2020, Fax 06431 – 202218, E-Mail: info@ksk-limburg.de Internet: www.ksk-limburg.de	
<b>Aufgabe</b>	Erbringung von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen; insbesondere Geben der Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern.	
<b>Gründung</b>	1908	
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Limburg HRA 994	
Gewährträger	Landkreis Limburg-Weilburg	
<b>Verwaltungsrat</b>	Dr. Manfred Fluck, Landrat, Vorsitzender (bis 10/2006) Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter, Vorsitzender (11+12/2006) Manfred Michel, Landrat, Vorsitzender (ab 01/2007) Dr. Norbert Zabel, stellv. Vorsitzender,	
	Andreas Alfa Valentin Bleul (bis 24.10.06) Wolfgang Erk (ab 24.10.06) Paul-Josef Hagen (ab 24.10.06) Karl Nießler Wolfgang Poppe (bis 24.10.06) Heribert Reitz (bis 24.10.06) Norbert Schardt (ab 24.10.06) Peter Schwertel (bis 24.10.06) Wolfram Uhe (ab 24.10.06)	Lothar Blättel Giovanni Da Via (bis 24.10.06) Frank Greher (ab 24.10.06) Alexander Hilb (bis 24.10.06) Thomas Plückebaum Gerhard Reitz (bis 24.10.06) Wolfgang Sandner (ab 24.10.06) Dr. Frank Schmidt Willi Stein Astrid Ullrich (ab 24.10.06)
<b>Vorstand</b>	Otto Schönberger Vorsitzender, Dr. Karl Eugen Reis, Mitglied	

*Die Bilanzsumme der KSK-Limburg betrug im Jahre 2005 1,303 Mrd. €, im Jahre 2006 gab es eine Steigerung auf 1,306 Mrd. €*

#### **Einschätzung der Entwicklung**

*Die Gewährträgerhaftung des Landkreises ist durch die Gesetzesänderung in 2005 nicht mehr gegeben.*

*Die Ertragslage stellt sich positiv dar.*

*Die Auswirkungen der aktuellen Bestrebungen des Landes Hessen („Erlaubnis zur Bildung von Stammkapital“) sind derzeit nicht abschätzbar.*

## 7.2 KREISSPARKASSE WEILBURG

---

<b>Anschrift</b>	Odersbacher Weg 1, 35781 Weilburg, Tel.: 06471 3120, Fax 06471 – 312719 E-Mail <a href="mailto:info@kreissparkasse-weilburg.de">info@kreissparkasse-weilburg.de</a> Internet: <a href="http://www.ksk-weilburg.de">www.ksk-weilburg.de</a>																							
<b>Aufgabe</b>	Erbringung von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen; insbesondere Geben der Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern.																							
<b>Gründung</b>	1904																							
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Limburg HRA 2227																							
<b>Gewährträger</b>	Landkreis Limburg-Weilburg																							
<b>Verwaltungsrat</b>	<p>Dr. Manfred Fluck, Landrat, Vorsitzender (bis 10/2006)                  Manfred Michel, I. Kreisbeigeordneter, Vorsitzender (11+12/2006)                  Manfred Michel, Landrat, Vorsitzender (ab 01/2007)                  Hans-Peter Schick, stellv. Vorsitzender,</p> <table> <tr> <td>Bruno Ackermann (bis 30.10.06)</td> <td>Friedhelm Bender</td> </tr> <tr> <td>Dr. Ralf Bletz (ab 31.10.06)</td> <td>Hartmut Bock (bis 25.06.06)</td> </tr> <tr> <td>Walter Dannewitz (bis 30.10.06)</td> <td>Bruno Götz (ab 31.10.06)</td> </tr> <tr> <td>Frank Hubert (bis 31.05.06)</td> <td>Helmut Jung</td> </tr> <tr> <td>Ruprecht Keller</td> <td>Marianne Kessler-Hemmerle</td> </tr> <tr> <td>Dr. Manfred Langner</td> <td>Erhard Medenbach (bis 30.10.06)</td> </tr> <tr> <td>Hans-Ulrich Mengel (ab 31.10.06)</td> <td>Manfred Michel (bis 31.10.2006)</td> </tr> <tr> <td>Marion Nickel (ab 31.10.06)</td> <td>Otto Riedl (ab 31.10.06)</td> </tr> <tr> <td>Bruno Roos (bis 30.10.06)</td> <td>Werner Schlicht (ab 31.10.06)</td> </tr> <tr> <td>Siegfried Schneider</td> <td>Richard Wagner (01.06. – 30.10.06)</td> </tr> <tr> <td>Ralf Weil (ab 31.10.06)</td> <td></td> </tr> </table>		Bruno Ackermann (bis 30.10.06)	Friedhelm Bender	Dr. Ralf Bletz (ab 31.10.06)	Hartmut Bock (bis 25.06.06)	Walter Dannewitz (bis 30.10.06)	Bruno Götz (ab 31.10.06)	Frank Hubert (bis 31.05.06)	Helmut Jung	Ruprecht Keller	Marianne Kessler-Hemmerle	Dr. Manfred Langner	Erhard Medenbach (bis 30.10.06)	Hans-Ulrich Mengel (ab 31.10.06)	Manfred Michel (bis 31.10.2006)	Marion Nickel (ab 31.10.06)	Otto Riedl (ab 31.10.06)	Bruno Roos (bis 30.10.06)	Werner Schlicht (ab 31.10.06)	Siegfried Schneider	Richard Wagner (01.06. – 30.10.06)	Ralf Weil (ab 31.10.06)	
Bruno Ackermann (bis 30.10.06)	Friedhelm Bender																							
Dr. Ralf Bletz (ab 31.10.06)	Hartmut Bock (bis 25.06.06)																							
Walter Dannewitz (bis 30.10.06)	Bruno Götz (ab 31.10.06)																							
Frank Hubert (bis 31.05.06)	Helmut Jung																							
Ruprecht Keller	Marianne Kessler-Hemmerle																							
Dr. Manfred Langner	Erhard Medenbach (bis 30.10.06)																							
Hans-Ulrich Mengel (ab 31.10.06)	Manfred Michel (bis 31.10.2006)																							
Marion Nickel (ab 31.10.06)	Otto Riedl (ab 31.10.06)																							
Bruno Roos (bis 30.10.06)	Werner Schlicht (ab 31.10.06)																							
Siegfried Schneider	Richard Wagner (01.06. – 30.10.06)																							
Ralf Weil (ab 31.10.06)																								
<b>Vorstand</b>	Arno Polzer, Vorsitzender Stefan Hastrich, Mitglied Reinhard Rink (bis 15.06.2006)																							

*Die Bilanzsumme der KSK-Weilburg betrug 831,4 Mio. im Jahre 2005 €, im Jahre 2006 ergab sich eine Steigerung auf 836,4 Mio. €*

### **Einschätzung der Entwicklung**

*Die Gewährträgerhaftung des Landkreises ist durch die Gesetzesänderung in 2005 nicht mehr gegeben.*

*Die Ertragslage stellt sich positiv dar.*

*Die Auswirkungen der aktuellen Bestrebungen des Landes Hessen („Erlaubnis zur Bildung von Stammkapital“) sind derzeit nicht abschätzbar.*

### 7.3 NASSAUISCHE SPARKASSE

<b>Anschrift</b>	Hauptsitz des Institutes, dass viele Filialen unterhält, ist Wiesbaden.
<b>Aufgabe</b>	Erbringung von geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen; insbesondere Geben der Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern.
<b>Gründung</b>	Entstanden aus der Nassauischen Landesbank mit Wirkung 01.01.1870 Im Laufe der Zeit wurde die Gewährträgerschaft durch das Land Hessen übernommen. 1989 wurde vereinbart, dass die Gewährträgerschaft auf den „Sparkassenzweckverband Nassau“, dem die Gebietskörperschaften des Geschäftsgebietes der Naspa angehören übertragen werden sollen. Dies wurde mit Datum 01. Januar 1991 umgesetzt. An diesem Zweckverband hat der Landkreis Limburg-Weilburg einen Anteil von sieben Prozent.
<b>Gewährträger</b>	„Sparkassenzweckverband Nassau“. - Landkreis Limburg-Weilburg - Stadt Wiesbaden - Stadt Frankfurt/Main - Hochtaunuskreis - Main-Taunus-Kreis - Rheingau-Taunus-Kreis - Rhein-Lahn-Kreis - Westerwaldkreis - Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen
<b>Verwaltungsrat</b>	setzt sich Zusammen aus politischen Vertretern des Geschäftsgebietes der Naspa. Bis 10/2006 war Dr. Manfred Fluck als Landrat Mitglied des Aufsichtsrates. Seit 11/2006 ist Manfred Michel (Erster Kreisbeigeordneter bis 12/2006, Landrat ab 01/2007) Mitglied des Aufsichtsrates, insgesamt umfaßt dieser 24 Mitglieder, darunter Bürgermeister, Landräte, Mitglieder des Land- und des Bundestages.
<b>Vorstand</b>	Stephan Ziegler, Vorsitzender (seit 01.Oktober 2006) Günter Högner Gerhard Wernthaler  Die Naspa ist aus Ihrer Geschichte heraus eine Regionalbank. Die Gewährträgerhaftung ist – wie bei den Kreissparkassen des Landkreises – am 18. Juli 2005 entfallen. Die Absicherung der Kunden liegt in der Sparkassen-Finanzgruppe, zu der auch die Naspa gehört.  <i>Die Bilanzsumme der Naspa betrug im Jahre 2005 14,8 Mrd. €, im Jahre 2006 gab es einen Rückgang auf 12,8 Mrd. €</i>

### 7.3.1 ZVN FINANZ GMBH

Hintergrund, der zur Gründung der ZVN GmbH geführt hatte, ist die Absicht der Naspa, ihre Ausstattung mit Eigenkapital zu verbessern. Daher bietet die Nassauische Sparkasse den Gewährsträgern an, sukzessiv stille Einlagen mit einer Gesamtsumme von 300 Mio. € zu zeichnen.

Auf den Landkreis Limburg-Weilburg entfallen gemäß Beteiligungsquote am Sparkassenzweckverband Nassau sieben Prozent, was einer Summe von 21 Mio. € stille Einlage entspricht. Die Gesamtmaßnahme wird in drei Tranchen á 100 Mio. € abgewickelt, die erste Tranche – der Kreisanteil beträgt 7,0 Mio. € - wurde im Dezember 2006 zur Zeichnung begeben.

Eigens für die Zeichnung hat der Landkreis mit den anderen Mitgliedern des Sparkassenzweckverbandes Nassau eine Beteiligungsgesellschaft, die ZVN Finanz GmbH gegründet.

**Mitglieder der ZVN GmbH sind:**

- die Stadt Wiesbaden <sup>(1)</sup>
- der Landkreis Limburg-Weilburg <sup>(2)</sup>
- der Rhein-Lahn-Kreis <sup>(3)</sup>
- der Westerwaldkreis <sup>(4)</sup>
- der Main-Taunus-Kreis <sup>(5)</sup>
- der Hochtaunuskreis <sup>(6)</sup>

**Das Stammkapital beträgt:** 25.000,00€

**Das Stammkapital ist wie folgt eingezahlt:**

<sup>(1)</sup>	6.150,00€
<sup>(2)</sup>	2.850,00€
<sup>(3)</sup>	4.100,00€
<sup>(4)</sup>	5.350,00€
<sup>(5)</sup>	3.700,00€
<sup>(6)</sup>	2.850,00€

Anlass für die Gründung der Beteiligungsgesellschaft ist die Tatsache, dass der Landkreis sich nicht direkt an der Naspa beteiligen darf.

Diese GmbH muss für die Zeichnung der stillen Einlagen einen Kredit in Höhe der Beteiligungssumme, (Anteilig für den Landkreis Limburg-Weilburg) von maximal 21 Mio. € aufnehmen. Für diesen Kredit bürgt der Landkreis.

Die erste Tranche über 7,0 Mio. € wurde im Dezember 2006 allerdings von der WfG (siehe 3.4, Seite 33-35) gezeichnet. Der Kredit hierfür ist bei der HSH Nordbank aufgenommen worden und der Landkreis hat eine 100%-ige Ausfallbürgschaft übernommen.

Die Tilgung des Kredites erfolgt endfällig am 30.04.2016.

Dieses Geschäft wurde auch deswegen abgeschlossen, weil der Wegfall der Gewährträgerhaftung in 2005 sich **nicht** auf bereits vor diesem Zeitpunkt abgeschlossene Verträge bezieht und der Kreis über die Gewährträgerhaftung bis zum 31. Dezember 2015 (mit-)haftet. Insofern war und ist die Risikobetrachtung auch davon geprägt, dass die Stärkung der Position der Naspa im Zweifelsfall dem Kreis zugute kommt. Die stillen Reserven werden überdies verzinst, also das Kapital wird sowohl am Gewinn als auch an eventuellen Verlust vollständig beteiligt.

Auch aus steuerlichen Gesichtspunkten war es sinnvoll, dass z.B. die WfG oder die GAB (3.1, Seite 10-12) die Tranchen zeichnet. Derzeit findet eine Überarbeitung der Steuergesetzgebung statt und der Landkreis greift dem durch die Variante „Lösung über eine Beteiligung“ vor.

Es steht dem Landkreis offen, ob er über die ZVN-Finanz-GmbH oder eine andere Beteiligung die zweite und dritte Tranche des Gesamtpaketes (geplant für die Jahre 2007 und 2008) zeichnen lässt.

## 8. KREISVOLKSHOCHSCHULE

### 8.1 KREISVOLKSHOCHSCHULE LIMBURG-WEILBURG

---

## Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg

<b>Anschrift</b>	Diezer Straße 35, 65549 Limburg Tel.: 06431 – 911 615, Fax.: 911619 e-Mail: <a href="mailto:vhs-limburg@teliko.net">vhs-limburg@teliko.net</a>
<b>Aufgabe</b>	Die KVHS Limburg-Weilburg hat gem. § 1 VHG die Aufgabe, den Teilnehmern ihrer Veranstaltungen die Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten für Leben, Beruf und gesellschaftliche Tätigkeit zu ermöglichen.
<b>Gründung</b>	Zusammenschluss 1974
<b>Rechtsform</b>	eingetragener Verein
<b>Vorstand</b>	Günther Schmitt, 1. Vorsitzender Kurt Leuninger, 2. Vorsitzender Christine Bischof, Beisitzerin Manfred Michel, Beisitzer Rudi Horz, Beisitzer Heinz Pfeiffer, Beisitzer Hans Peter Schick, Beisitzer Burkhard Seyffert, Beisitzer Fritz Stauf, Beisitzer Heinz Valentin, Beisitzer Winfried Weißmüller, Beisitzer  Michael Schneider, Direktor
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Im Jahr 2006 hat der Landkreis Limburg-Weilburg 196.850,00 € Zuschüsse an die Kreisvolkshochschule gezahlt, 17.435,--€ wurden für Personalkostenerstattungen zurückgezahlt.
<b>Nachrichtlich</b>	Im Jahr 2005 und 2006 hat die Kreisvolkshochschule 53.061,--€ an die Kreismusikschulen Limburg und Weilburg weitergeleitet. Darüber hinaus wurden durch den Kreis insgesamt 27.600,--€ als Zuschuss für Sozialermäßigung auf Gebührenauffälle gezahlt.

### ***Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung***

*Die Volkshochschule und auch Kreismusikschulen werden weiterhin zuschussbedürftig sein. Eine Vermeidung der Zuschüsse ist nicht darstellbar.*

## 9. MITGLIEDSCHAFTEN D. LANDKREISES IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

### 9.1 ZUSAMMENSTELLUNG DER MITGLIEDSCHAFTEN

<b>Verein-Verband-Gesellschaft</b>	<b>Beitrag 2006 in €</b>
Abwassertechnische Vereinigung e.V. Hennef	386,00
AG für landwirtschaftliches Bauwesen Hessen	30,00
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55,00
Betriebssportverband	30,00
Deutsche Burgenvereinigung	52,00
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	0,00
Deutsche Olympische Gesellschaft	77,00
Deutscher Landkreistag	9.669,00
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	632,70
Deutsches Institut für Vormundschaftswesen	1.905,00
Deutsches Volksheimstättenwerk	300,00
Europa-Union	154,00
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	50,00
Förderverein Tiergarten Weilburg	30,00
Förderkreis Naturschutz-Zentrum Hessen e.V., Wetzlar	300,00
Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region	30.000,00
Germanisches Nationalmuseum	25,00
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit	102,00
Hessische Akademie für Forschung und Planung im ländlichen Raum	511,29
Hessischer Arbeitgeberverband	3.611,00
Hessischer Heimatbund	36,00
Hessischer Kreisvolkshochschulverband	2.500,00
Hessischer Landkreistag	54.891,00
Höhlenverein Kubach	9,00
KGST	4.051,63
Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg	250,00
Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	12,27
Lahn-Marmor-Museum e.V. Villmar	12,27
Lebenshilfe für geistig Behinderte Limburg	30,68
Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.	102,26
Limburger Gesellschaft für Recht, Wirtschaft und Politik	30,00
Migrationsrecht.net	139,20
Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung	25,00
Naturlandstiftung Hessen Kreisverband Limburg-Weilburg e.V.	511,00
Rat der Gemeinden Europas	1.026,00
Regionalmanagement Mittelhessen e.V.	5.000,00
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	12,78
Tierschutzverein Limburg	102,26
Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.	125,00
Verein der Freunde Limburger Domsingknaben	50,00
Verein Streuobstwiese im Nassauer Land e.V.	250,00
Verein zur Förderung der Gedenkstätte Hadamar	52,00
Weilburger Bürgergarde	30,68
Weilburger Forum	0,00
Weilburger Schlosskonzerte	1.000,00
Weisser Ring	102,26
Westerwaldverein (Landkreis)	60,00
Westerwaldverein (Landrat)	10,00

**118.341,28**



## 10. SONSTIGES/AUSBLICK

### 10.1 ARGE – ARBEITSGEMEINSCHAFT

#### Arbeitsgemeinschaft Limburg-Weilburg

-Grundsicherung für Arbeitssuchende –  
Cahenslystraße 2  
65549 Limburg

<b>Name des Unternehmens:</b>	<b>Arbeitsgemeinschaft Limburg-Weilburg</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Öffentlich-rechtlicher Vertrag vom 18.11.2004</b>
<b>Sitz:</b>	<b>Limburg an der Lahn</b>
<b>Organe:</b>	<b>Trägerversammlung</b>
Vorsitzender	Dr. Manfred Fluck, Landrat/Landrat a. D. (bis 12/2006) Manfred Michel, Landrat (ab 01/2007)
	Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter (bis 12/2006) Helmut Jung, Erster Kreisbeigeordneter (ab 03/2007) Carola Petersen Albrecht Fritz Manfred Richter Wolfgang Schäfer Dr. Frank Schmidt Werner Buschmann Joachim Veyhelmann Heinz Müller
<b>Geschäftsführung:</b>	Reinhard Penner Andreas Börner

Mit dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2004 (BGBl. 2003, Teil I, Nr. 66, 2954 ff) werden die bisherigen Leistungen der Arbeitslosen- und Sozialhilfe zu einer Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengeführt.

Ziel des Gesetzes ist es, durch eine intensive Unterstützung der Hilfebedürftigen bei der Eingliederung in Arbeit (Fördern) und der Stärkung der Eigenverantwortung (Fordern) dazu beizutragen, das erwerbsfähige Hilfebedürftige und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten zu können.

Um diese Verantwortung gegenüber den betroffenen Leistungsempfängern wahrnehmen zu können, haben die Arbeitsagentur und der Landkreis Limburg-Weilburg mit Vertrag vom 18.11.2004 eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) eingerichtet. Später soll eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) gegründet werden.

Nach dem Jahresabschluss wurden im Haushaltsjahr 2006 ca. 30.000.000,-- € ALG II und rund 24.550.000,-- € für die Kosten der Unterkunft gezahlt.

#### **Einschätzung der Entwicklung der Beteiligung**

*Obwohl im Jahre 2007 eine spürbare Entlastung auf dem Arbeitsmarkt zu verzeichnen ist, sind die Kosten der Unterkunft in den ersten 8 Monaten des Jahres 2007 im Vergleich zum Vorjahr um rund 200.000,-- € angestiegen.*